

**2022**

**Geschäftsbericht  
ERGO Direkt Versicherung AG**

**ERGO**

A Munich Re company



**Geschäftsbericht 2022**

**ERGO Direkt Versicherung AG**

## ERGO Direkt Versicherung im 3-Jahres-Überblick

		2022	2021	2020
<b>Beitragseinnahmen<sup>1</sup></b>				
gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	182,9	182,5	162,2
Veränderung zum Vorjahr	%	0,2	12,6	1,4
Selbstbehaltsquote	%	99,5	97,9	97,4
<b>Schäden<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	85,0	77,2	64,9
Schadenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	45,7	45,3	40,9
Anzahl der gemeldeten Schäden	Tsd. St.	513	498	145
<b>Kosten<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	Mio. €	82,7	78,7	78,8
Kostenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	44,5	46,2	49,6
<b>Ergebnisse</b>				
versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. vor Schwankungsrückstellung <sup>1</sup>	Mio. €	27,0	-5,9	13,6
Veränderung der Schwankungsrückstellung <sup>2</sup>	Mio. €	-3,1	0,7	0,2
nichtversicherungstechnisches Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6,9	1,4	6,0
Gesamtergebnis <sup>3</sup>	Mio. €	12,8	-9,1	15,0
<b>Kapitalanlagen</b>				
Bestand	Mio. €	238,8	219,2	219,8
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	-1,2	4,7	9,5
Nettoverzinsung	%	-0,5	2,1	4,4
<b>Eigenmittel</b>				
Eigenkapital	Mio. €	31,1	31,1	31,1
Eigenkapitalquote (in % der verdienten Beiträge f.e.R.)	%	16,8	18,7	20,1
Bewertungsreserven	Mio. €	-8,6	10,0	8,9

<sup>1</sup> Gesamtes Geschäft

<sup>2</sup> + = Entnahme

<sup>3</sup> vor Gewinnabführung

# Inhalt

---

## Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft	6
Wirtschaftsbericht	9
Ertragslage	11
Vermögenslage	14
Finanzlage	15
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	16
Risikobericht	17
Chancenbericht	26
Prognosebericht	28
Betriebene Versicherungszweige und -arten	30

---

## Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	34
Anhang	36
Gesellschaftsorgane	47

---

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers** 50

**Bericht des Aufsichtsrats** 55



# Lagebericht

## Lagebericht

# Grundlagen der Gesellschaft

Struktur und Inhalt des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuchs, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

Im Geschäftsbericht der ERGO Direkt Versicherung wurde jede Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Die Zahlen in Klammern weisen die Vorjahreswerte aus.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

### Unser Unternehmen

Die ERGO Direkt Versicherung AG – nachfolgend auch ERGO Direkt Versicherung genannt – betrieb im Jahr 2022 die wesentlichen Formen der Schaden- und Unfallversicherung für Privatpersonen sowie technische Versicherungen (beispielsweise Garantieverlängerungen), Brillenversicherung, Fahrradversicherung und weitere Annex-Produkte. Innerhalb der ERGO Group konzentriert sich die ERGO Direkt Versicherung auf das Annex-Geschäft mit verschiedenen Kooperationspartnern, den Direktvertrieb und innovative Versicherungslösungen im Kompositbereich. Zudem fungiert die ERGO Direkt Versicherung seit Mitte 2020 als Risikoträger für das von der ERGO Mobility Solutions GmbH vermittelte Kraftfahrt-Geschäft.

Eine Übersicht der im Geschäftsjahr 2022 betriebenen Versicherungszweige und -arten ist Bestandteil dieses Lageberichts.

Wir betreiben insbesondere Brillenversicherungsgeschäft in einer Vielzahl europäischer Länder. Eigene Zweigniederlassungen unterhält die ERGO Direkt Versicherung weder im In- noch im Ausland.

Die ERGO Direkt Versicherung versteht sich als Serviceversicherer. Um dieses Ziel zu erreichen, etablierten wir Leitlinien, die es uns ermöglichen, die Qualität im Service gegenüber unseren Kunden zu messen.

Wir bauen unseren Kundenservice weiter aus. Unser ergoweit einheitliches Kundenportal zählt bereits über 1,7 Mio. registrierte Nutzer. Unsere Kunden profitieren von der Möglichkeit, Einblick in ihre Verträge zu nehmen und weitere Services und Zusatzleistungen zu nutzen.

Kunden haben bei uns die Möglichkeit, bei Abschluss der Versicherung und im Leistungsfall ihre Meinung online abzugeben. Der Kunde bewertet somit nicht nur Schnelligkeit und Einfachheit, sondern explizit auch die Schadenregulierung. Die Bewertung ist anonym. Wir veröffentlichen sie auf ergo.de.

ERGO am Standort Nürnberg verantwortet das gesamte Online- und Direktgeschäft der ERGO Group in Deutschland. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, „hybride Kunden“ umfassend und kanalübergreifend optimal zu betreuen. Als „hybride Kunden“ bezeichnen wir Kunden, die ganz selbstverständlich alle Services sowohl in der Online- als auch in der Offline-Welt erwarten sowie nutzen und sich dabei situativ zwischen diesen Welten bewegen. Die ERGO Direkt Versicherung profitiert in hohem Maße hiervon.

### Teil der ERGO Group innerhalb der Munich Re

Die ERGO Group AG bietet ihren Kunden über ihre Töchter international Produkte in allen wesentlichen Versicherungssparten an. In Kombination mit Assistance- und Serviceleistungen sowie einer individuellen Beratung wird dabei der Bedarf von Geschäfts- und Privatkunden gedeckt.

Die ERGO Group AG gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, der im Lebens-, Gesundheits- sowie Schaden-/Unfallgeschäft aktiv ist. Die Kunden der Munich Re profitieren insbesondere von der umfassenden Underwriting-Erfahrung und dem globalen und lokalen Marktwissen der Gesellschaft sowie der geschäftsfeldübergreifenden Expertise ihrer Mitarbeiter.

Unter dem Dach der ERGO Group AG steuern mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG, ERGO Digital Ventures AG und ERGO Technology & Services Management AG vier separate Einheiten die Geschäfte

der ERGO Group. Die ERGO Deutschland AG bündelt das Deutschlandgeschäft. Die ERGO International AG steuert das internationale Geschäft innerhalb der Gruppe. Die ERGO Digital Ventures AG ist insbesondere für die Digitalisierung zuständig. Die ERGO Technology & Services Management AG hat ein länderübergreifendes Mandat als globaler Technologie- und Service-Provider für die gesamte ERGO Group.

Die ERGO Direkt Versicherung AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Digital Ventures AG. Seit 2010 existiert ein Beherrschungsvertrag zwischen der ERGO Direkt Versicherung AG und der ERGO Group AG. Seit 2016 hat auch die ERGO Digital Ventures AG einen Beherrschungsvertrag mit der ERGO Direkt Versicherung AG. Seit 2018 besteht zudem ein Gewinnabführungsvertrag mit der ERGO Digital Ventures AG.

Zum Verbund der ERGO Unternehmen am Standort Nürnberg zählen neben der ERGO Direkt Versicherung AG auch die ERGO Krankenversicherung AG sowie die ERGO Direkt AG als Mitarbeitergesellschaft. Für die weiteren Inhalte dieses Lageberichts möchten wir darauf hinweisen, dass wir bei der Nennung von ERGO Direkt über die beiden Versicherungsgesellschaften sowie die Mitarbeitergesellschaft insgesamt berichten.

Bereits seit dem 1. Januar 2019 ist die ERGO Direkt AG Teil des Verbunds der ERGO Direkt Gesellschaften. Seit diesem Zeitpunkt nutzt die ERGO Direkt Versicherung die Erfahrungen und das Wissen der Mitarbeiter der ERGO Direkt AG sowie der ERGO Group. Hierfür wurden Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge geschlossen.

Die ERGO Direkt Versicherung AG wird durch Einheiten der ERGO Group AG und der ERGO Direkt AG unterstützt. Alle kundenbezogenen Serviceprozesse – die Bearbeitung von Anträgen, Vertragsangelegenheiten und Leistungsfällen – werden von der ERGO Digital Ventures AG gesteuert. Die Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen und Personal sind zentral organisiert, ebenso die unter Solvency II definierten Schlüsselfunktionen: die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion, die Interne Revision sowie die Versicherungsmathematische Funktion. Da alle Unternehmensfunktionen im Rahmen von Ausgliederungsverträgen von Mitarbeitern anderer Gesellschaften, insbesondere der ERGO Direkt AG und der ERGO Group AG, erbracht werden, hat unser Unternehmen keine eigenen Mitarbeiter.

Die ERGO Direkt Versicherung AG unterhält im Konzern Rückversicherungsbeziehungen zur ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, zur nexible Versicherung AG, zur Great Lakes Insurance SE, zur ERGO Versicherung AG sowie zur Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München.

Die ITERGO Informationstechnologie GmbH (ITERGO) gehört als Teil der globalen Tech-Hub-Struktur zur Familie der Unternehmen der ERGO Technology & Services Management AG (ET&SM). Im Fokus ihrer Tätigkeit stehen hauptsächlich die ERGO Deutschland AG und deren Tochtergesellschaften, jedoch auch weitere Gesellschaften der ERGO Group. Mit zukunfts- und kundenorientierten IT-Lösungen leistet ITERGO, zusammen mit den weiteren Tech Hubs in Polen und Indien, einen wichtigen Beitrag für den Erfolg der ERGO Group.

Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit Munich Re und ERGO von der ERGO Direkt Versicherung getroffen. Die ERGO Direkt Versicherung hat die Verwaltung ihrer Vermögensanlagen zum größten Teil auf die MEAG MUNICH ERGO Asset-Management GmbH und ihre Tochtergesellschaften übertragen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO. Sie gehört zu den bedeutenden Asset-Management-Gesellschaften weltweit. Das von der MEAG für Munich Re, ERGO und Externe verwaltete Vermögen (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2022 insgesamt auf 307 (344) Mrd. €.

Die wichtigsten direkten Kommunikationsmedien im Kundenkontakt sind Internet und Telefon sowie Mailings. Dabei hilft uns das Database Marketing der ERGO Direkt, die Zielgruppenpotenziale optimal zu nutzen.

Um die Anforderungen des „hybriden Kunden“ bestmöglich zu erfüllen, streben wir maximale Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit an. Eine nahtlose Kundenerfahrung zwischen den unterschiedlichen Marken der ERGO Group wurde zusätzlich durch die Harmonisierung aller Webseiten erreicht.

ERGO Direkt ist für alle ERGO Markenwebseiten und damit auch für die gesamten Direkt- und Online-Vertriebsaktivitäten verantwortlich.

ERGO Direkt ist telefonisch an allen Wochentagen von 7 bis 24 Uhr für ihre Kunden erreichbar. Sämtliche Fragen und Anliegen können somit zeitnah bearbeitet werden. Die mehr als 2 Mio. Kundenkontakte pro Jahr setzen sich aus Telefongesprächen, Chats und E-Mails zusammen.

In den Kontakten werden sowohl Serviceanliegen als auch Abschlusswünsche von Kunden und Interessenten bedient.

Der Schutz von Kundendaten hat für uns eine besonders große Bedeutung – gerade als Direktversicherer. Wir halten uns streng an die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Code of Conduct. Wir lassen die Anforderungen an den Datenschutz und an die Datensicherheit unserer IT-Systeme regelmäßig durch externe und interne Experten prüfen. Damit bleiben wir auf dem aktuellen Stand der Technik.

Wir sind sowohl im personalisierten als auch im nicht personalisierten Direkt-, Online- und Annex-Vertrieb aktiv, wobei wir auch für Unternehmen anderer Branchen offen sind.

Wir arbeiten beispielsweise mit namhaften nationalen und internationalen Handelsunternehmen und Telekommunikationsunternehmen zusammen.

### **Unsere Kunden im Fokus**

Wir wollen Versicherungen für unsere Kunden so einfach, schnell und bequem wie möglich gestalten. Deshalb verbinden wir unsere Beratung nahtlos mit modernen Mobile- und Online-Serviceleistungen. So können unsere Kunden flexibel entscheiden, wie und wo sie mit uns in Kontakt treten. Und weil gerade schwierige Themen und komplexe Sachverhalte nach wie vor am besten persönlich besprochen werden, ist die fachkundige Beratung über unsere angestellten und selbstständigen ERGO Berater, Makler und starken Kooperationspartner ein wesentlicher Teil unseres Leistungsangebots.

### **Unsere Produktpalette**

Die ERGO Direkt Versicherung bietet Privatkunden Produkte im Bereich Direkt- und Annex-Vertrieb an. Darüber hinaus ist sie der primäre Risikoträger für die ERGO Mobility Solutions, die in puncto Mobilität ein spezialisiertes Spektrum an Produkten und Leistungen anbietet.

Im Direkt- und Annex-Vertrieb zählen die Unfall- und Annex-Versicherungen zu unseren relevanten Produkten.

Dabei betreiben wir das Unfallprodukt mit Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Laufzeit und der versicherten Leistungen. Unser Unfallprodukt „UNFALL-SCHUTZ-VARIATION“ gewährt somit ein sehr hohes Maß an Flexibilität.

Des Weiteren ergänzt die „DAUERGARANTIE“ unser Portfolio. Diese bietet vollumfänglichen Schutz für viele technische Geräte.

Unsere Kunden können sich auch im Internet schützen, und zwar mit dem „INTERNET-SCHUTZBRIEF“. Dieser Schutzbrief bietet Privatkunden finanzielle Sicherheit, zum Beispiel, wenn deren Daten im Internet missbraucht werden oder sie online bestellte Waren nicht erhalten.

Im Bereich der Annex-Versicherungen haben wir passende Erweiterungen für Garantien. Neben technischen Geräten sichern wir auch Fahrräder sowie medizinische Hilfsmittel ab. Dies können beispielsweise Brillen und Hörgeräte sein.

Das Produktangebot der ERGO Mobility Solutions ist auf die Anforderungen von Partnern wie Automobilherstellern, Handelsgruppen und Mobilitätsanbietern (u.a. Auto-Abos und Plattformen) zugeschnitten. Neben klassischen, in das Vertriebs- und Geschäftsmodell unserer Partner integrierten Kraftfahrzeug-Versicherungen zählen dazu auch innovative, situative On-Demand-Produktangebote (z.B. Gepäck-, Drittfahrer- und Auslandsschutz). Für Auto-Abos bieten wir den Kraftfahrzeug-Versicherungsschutz als integrativen Bestandteil eines Full-Service-Pakets für den Kunden an. Unser Ziel ist, durch gemeinsame Produkt- und Geschäftsmodellentwicklung mit unseren strategischen Partnern ein zukunftsweisendes und umfassendes Spektrum an Produkten und Services rund um das Thema Mobilität aufzubauen.

## Lagebericht

# Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Erholung der Weltwirtschaft von der durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Rezession schwächte sich 2022 deutlich ab. Vor allem in Europa stand die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stark unter dem Eindruck des Krieges Russlands mit der Ukraine. In deren Folge und aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland stiegen die Preise für Energie und Nahrungsmittel weltweit stark an. In Deutschland wurden die höchsten Inflationsraten seit Beginn der 1950er Jahre gemessen. Aufgrund der Teuerung und hoher Unsicherheit bei Unternehmen und Konsumenten wuchs die deutsche Volkswirtschaft im Jahresverlauf nur schwach.

Nach derzeitigen Hochrechnungen<sup>1</sup> stagnierten die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2022. Das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung und in der privaten Krankenversicherung war zwar stärker als im langjährigen Mittel. Jedoch gingen die Beiträge in der Lebensversicherung aufgrund eines Einbruchs bei den Einmalbeiträgen zurück.

Infolge der deutlich gestiegenen Inflation haben die Zentralbanken die Geldpolitik im Jahr 2022 merklich gestrafft. Die US-amerikanische Zentralbank (Fed) beendete ihre Nettoanleihekäufe Anfang März 2022 und hob im gleichen Monat die Zinsen um 25 Basispunkte an. Sie erhöhte in den folgenden Monaten die Zinsen in größer werdenden Schritten, sodass der Leitzinskorridor zum Jahresende bei 4,25 bis 4,50 % und damit 425 Basispunkte über dem Niveau zu Jahresbeginn lag. Zudem begann sie zur Jahresmitte damit, die Zentralbankbilanz zu reduzieren. Die Europäische Zentralbank (EZB) beendete im März 2022 die Nettoanleihekäufe und mit einer Zinsanhebung um 50 Basispunkte im Juli auch die Negativzinsperiode. Nach weiteren Zinsanhebungen erreichte die Einlageverzinsung der EZB ein Niveau von 2,00 %.

An den Kapitalmärkten haben die hohe Inflation und die umfangreiche geldpolitische Straffung Spuren hinterlassen. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn stiegen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen auf 2,6 %, ein Niveau, das zuletzt vor über zehn Jahren erreicht wurde. Der Verlauf zehnjähriger US-Staatsanleiherenditen ähnelte dem der Bundrenditen, wobei die langen US-Anleiherenditen von 1,5 % auf 3,8 % anstiegen. In der Spitze erreichten sie 4,2 %, ein Niveau, das zuletzt 2008 erzielt wurde. Der Renditeanstieg fand vor allem im ersten Halbjahr statt, als Erwartungen bezüglich einer Normalisierung der Geldpolitik aufgrund der steigenden Inflation zunahmen, unterstützt durch erste Zinsanhebungen der Fed. Zur Jahresmitte dämpften Wachstumssorgen die Markterwartungen hinsichtlich weiterer Zinsanhebungen und unterstützten einen temporären Rücksetzer der Renditen. Mit der Diskussion über ein verstärktes Vorziehen der Zinsanhebungen aufgrund der ausufernden Inflation stiegen die Renditen erneut an. Im vierten Quartal mehrten sich die Anzeichen, dass die Inflation den Höhepunkt erreichte. In diesem Umfeld schwächte sich die Dynamik bei den langen Bund- und US-Anleiherenditen ab.

Die Aktienmärkte gaben im Jahr 2022 nach. Zu den belastenden Faktoren zählten vor allem die hohe und steigende Inflation sowie die dadurch angestoßene, zunehmende geldpolitische Straffung. Auch die damit einhergehenden steigenden Zinsen wirkten belastend. Zu Jahresbeginn stieg die Risikoaversion auch aufgrund der Unsicherheit um die pandemische Lage sowie aufgrund erhöhter geopolitischer Unsicherheit infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine an. In der Spitze verloren sowohl der europäische Euro Stoxx 50 als auch der US-amerikanische S&P 500 jeweils über 20 %. Vor allem in der Eurozone erholte sich der Aktienmarkt im vierten Quartal, unterstützt durch eine nachlassende Preisdynamik, insbesondere bei Energiepreisen. In Summe sanken der Preisindex Euro Stoxx 50 sowie der deutsche Performanceindex DAX im Jahr 2022 jeweils um etwa 12 % und der Preisindex S&P 500 um 19 %.

<sup>1</sup> Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband)

Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar ab und fiel von 1,14 US-Dollar je Euro auf einen Wert von 1,07. In der zweiten Jahreshälfte unterschritt er temporär die Parität. Ein wichtiger Faktor hinter der Schwäche des Euro waren die stärkeren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, insbesondere der starke Rückgang von Energielieferungen aus Russland und die daraus resultierenden höheren ökonomischen Risiken für die Eurozone.

Marktdaten-Quelle: Refinitiv Datastream

## Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2022<sup>1</sup>

In der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen im Jahr 2022 um 4,0 % auf 80,4 (77,3) Mrd. €. Der Schadenaufwand sank um 5,6 % (+22,3 %). Die Schaden-/Kostenquote reduzierte sich auf rund 95 % (102,3 %).

### Entwicklung in den Sparten

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen leicht um 1,0 % (+0,8 %) auf 29,4 (29,1) Mrd. €. Bedingt durch die anhaltend verringerte Mobilität war die Schadenentwicklung abgeschwächt. Infolge der hohen Inflation, insbesondere der äußerst dynamischen Entwicklung der Kfz-Ersatzteilpreise sowie der Engpässe in Werkstätten und bei den Mietwagen, war beim Schadenaufwand eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % (+10,2 %) zu vermerken. Sie betrug in Haftpflicht 12,0 % und in Vollkasko 4,0 %. In Teilkasko verringerte sich dagegen der Schadenaufwand um 12,5 % (+39,2 %). Insgesamt erhöhte sich die Schaden-/Kostenquote in der Kraftfahrtversicherung auf rund 101 % (94,8 %), in Vollkasko auf rund 107 % (104,7 %). In Teilkasko fiel sie dagegen auf 93 % (102,0 %).

In der Sachversicherung stiegen die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 7,6 % (+5,3 %) auf 25,9 (24,0) Mrd. €. Die nicht-privaten Sachsparten wuchsen mit +9,0 % etwas kräftiger als die privaten Sachversicherungen mit +6,5 %, trotz stark anziehender Inflation, welche erst im Jahr 2023 beitragsrelevant wird. Ferner hat die gestiegene Nachfrage nach Elementardeckung nach der Flutkatastrophe „Bernd“ zur Dynamik beigetragen. Das Schadengeschehen wurde vorwiegend durch die Orkanserie Mitte

Februar 2022 geprägt, wobei das restliche Jahr von ansonsten unterdurchschnittlich wenigen Extremereignissen geprägt wurde. Der Schadenaufwand reduzierte sich daher um 25,7 % (+62,2 %) auf 18,6 (25,1) Mrd. €. Der Schadenaufwand in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung fiel um 25,0 % (+82,9 %) und in der Verbundenen Hausratversicherung um 30,0 % (+74,1 %). Die Schaden-/Kostenquote sank in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung auf rund 106 % (139,2 %) und in der Verbundenen Hausratversicherung auf rund 75 % (93,8 %). In Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft reduzierte sich der Schadenaufwand um 29,0 % (+51,8 %), was zu einer Schaden-/Kostenquote von rund 103 % (146,7 %) führte. In den Technischen Versicherungen betrug die Schaden-/Kostenquote rund 83 % (89,6 %). Die Schaden-/Kostenquote in der Sachversicherung fiel im Vergleich zum Vorjahr insgesamt auf rund 98 % (129,0 %).

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen die Beiträge um 3,5 % auf 8,7 (8,4) Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote blieb mit 87 % (86,6 %) annähernd gleich.

Die Vertragsstückzahlen in der Allgemeinen Unfallversicherung verringerten sich marginal auf 24,9 (25,2) Mio. Sie nahmen um 1,0 % (-1,1 %) ab. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich marginal auf 6,8 (6,7) Mrd. €. Nach dem pandemiebedingten Ausbleiben der Schäden in den Jahren 2020 und 2021 stieg der Schadenaufwand im Jahr um 7,0 % (+1,8 %). Insgesamt führte dies zu einer Schaden-/Kostenquote von 77 % (73,7 %).

## Geschäftsverlauf

Die Zahl der Neuverträge der ERGO Direkt Versicherung stieg um 10,9 % auf 3,0 (2,7) Mio. Die Neugeschäftsbeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken dagegen um 9,5 % auf 111,2 (123,0) Mio. €. Der weitaus größte Anteil am Neugeschäft entfiel dabei auf Fahrrad- und Brillenversicherungen.

Mit 6,1 (5,5) Mio. Verträgen im Gesamtbestand lag die Zahl der selbst abgeschlossenen, mindestens einjährigen Versicherungen um 11,1 % über dem Vorjahresniveau.

<sup>1</sup> Die Marktdaten stammen aus der durch den GDV am 22. November 2022 veröffentlichten „Hochrechnung des inländischen Direktgeschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung 2022“.

## Ertragslage

Die Ertragslage der ERGO Direkt Versicherung ist geprägt durch die Beitragseinnahmen, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, das versicherungstechnische Bruttoergebnis, das Kapitalanlageergebnis sowie das Gesamtergebnis. Diese Komponenten gelten als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge der ERGO Direkt Versicherung stiegen um 0,2 % auf 182,9 (182,5) Mio. € und lagen damit deutlich unter unseren Erwartungen, insbesondere das Neugeschäft aus der ERGO Mobility Solutions (EMS) war deutlich geringer als geplant. Die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft betragen 178,3 (178,5) Mio. €. Davon haben wir 0,8 (3,8) Mio. € in Rückdeckung gegeben. Damit stieg die Selbstbehaltsquote auf 99,5 (97,9) %.

Die Beitragseinnahmen im übernommenen Geschäft betragen 4,6 (4,0) Mio. €. Der Anstieg resultierte vollständig aus der Brillenversicherung in Großbritannien.

Beitragseinnahmen	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft (in Mio. €)	178,3	178,5
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-0,2	12,1
In Rückdeckung übernommenes Geschäft (in Mio. €)	4,6	4,0
Gesamtes Versicherungsgeschäft (in Mio. €)	182,9	182,5
Selbstbehaltsquote gesamtes Versicherungsgeschäft (in %)	99,5	97,9

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle, deutlich geringer als erwartet, um 19,4 % auf 84,4 (76,8) Mio. €. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem zunehmenden Bestand sowie aus höheren inflationsbedingten Aufwendungen insbesondere in der Fahrradversicherung und in dem von der ERGO Mobility Solutions (EMS) vermittelten Kfz-Geschäft. Die Gesamt-Schadenquote brutto stieg auf 45,7 (45,3) %.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 82,7 (78,7) Mio. € im Vergleich zum Vorjahr und zu unseren Erwartungen spürbar an. Dabei erhöhten sich die Abschlussaufwendungen wahrnehmbar um 3,4 Mio. € auf 68,0 Mio. €. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen spürbar um 0,6 Mio. € auf 14,7 Mio. €. Die Entwicklung der Abschluss-

und Verwaltungsaufwendungen resultierte überwiegend aus der Neugeschäftsentwicklung in der Sparte Brille. Die Verwaltungskostenquote reduzierte sich von 8,3 % auf 7,9 %. Bei dieser Quote setzen wir die Verwaltungskosten in Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen. Die Gesamt-Kostenquote brutto reduzierte sich im Geschäftsjahr – aufgrund der Neugeschäftsentwicklung – von 46,2 % auf 44,5 %.

### Versicherungstechnisches Bruttoergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis betrug im Geschäftsjahr 2022 im gesamten Versicherungsgeschäft 27,3 (-2,8) Mio. €. Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft lag es bei 27,2 (-3,3) Mio. €. Die Ergebnisverbesserung resultierte im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste in der Fahrradversicherung.

Im Gesamtgeschäft für eigene Rechnung vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung erzielten wir 2022 einen Gewinn von 27,0 Mio. €. Dieses Ergebnis lag leicht über unseren Erwartungen. Dies entsprach einer Verbesserung von 32,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, das durch die Bildung der Rückstellung für drohende Verluste in der Fahrradversicherung geprägt gewesen war.

Vereinfachte Ergebnisrechnung	2022	2021
Ergebnis brutto (in Mio. €)	27,3	-2,8
Rückversicherungsergebnis (in Mio. €)	-0,3	-3,1
Ergebnis vor Schwankungsrückstellung f.e.R. (in Mio. €)	27,0	-5,9
Veränderung der Schwankungsrückstellung (in Mio. €) (+ steht für Auflösung)	-3,1	0,7
Ergebnis nach Schwankungsrückstellung f.e.R. (in Mio. €)	23,9	-5,2

### In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das von der ERGO Direkt Versicherung in Rückdeckung übernommene Geschäft stammte vollständig von Gesellschaften aus dem Konzernverbund. Es handelte sich dabei ausschließlich um Geschäft aus der Sparte Brillenversicherung.

Die Bruttobeitragseinnahmen des übernommenen Geschäfts beliefen sich im Berichtsjahr auf 4,6 (4,0) Mio. €.

Der Aufwand für Versicherungsfälle im übernommenen Geschäft stieg auf 0,6 (0,4) Mio. €. Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb stieg ebenfalls, und zwar auf 3,1 (2,7) Mio. €. Grund hierfür war der gestiegene Bestand.

Das versicherungstechnische Ergebnis im übernommenen Geschäft vor Rückversicherung und Schwankungsrückstellung liegt bei 0,0 (0,5) Mio. €.

### Veränderung der Schwankungsrückstellung

Im Geschäftsjahr haben wir der Schwankungsrückstellung 3,1 zugeführt, im Vorjahr waren 0,7 Mio. € entnommen worden. Damit ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 23,9 Mio. €, nach einem versicherungstechnischen Verlust für eigene Rechnung von 5,2 Mio. € im Vorjahr.

### Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung haben wir im Berichtsjahr die Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,9 (0,0) Mio. € aufgelöst. Im Vorjahr waren hier noch 0,9 Mio. € zugeführt worden. Ebenso haben wir für die Sonstigen Kraftfahrtversicherungen eine Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,6 (0,8) Mio. € gebildet. In der Fahrradversicherung reduzierte sich die Rückstellung für drohende Verluste auf 7,5 (16,4) Mio. €.

### Kapitalanlageergebnis

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -1,2 (4,7) Mio. € und war damit wesentlich niedriger als erwartet. Dies entsprach einer Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von -0,54 (2,12) %.

Die laufenden Erträge erhöhten sich im Jahr 2022 auf 4,0 (3,1) Mio. €.

Die Abschreibungen auf den Spezialfonds beliefen sich auf 4,3 Mio. €, im Vorjahr erfolgten noch Zuschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. €.

### Gesamtergebnis

Das Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern belief sich auf 17,0 (-6,6) Mio. € und lag damit besonders deutlich über unseren Erwartungen. Grund für die Ergebnisverbesserung war hauptsächlich das verbesserte versicherungstechnische Ergebnis. Das Ergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung verbesserte sich im Jahr 2022 um 21,9 Mio. € auf 12,8 (-9,1) Mio. € und war damit besonders deutlich höher als erwartet. Das Gesamtergebnis führen wir im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die ERGO Digital Ventures AG ab.

### Entwicklung der Sparten

Die Entwicklung der für die ERGO Direkt Versicherung wichtigsten Versicherungsbranche und -arten verlief wie folgt:

Zusammensetzung der Beitragseinnahmen selbst abgeschlossenes Geschäft	2022	2021
Unfallversicherung %	19,3	20,3
Haftpflichtversicherung %	1,4	1,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung %	3,8	3,2
Sonstige Kraftfahrtversicherungen %	3,7	2,9
Feuer- und Sachversicherung %	71,8	72,1

### Unfallversicherung

Die gebuchten Beiträge in der Unfallversicherung betrugen 34,4 Mio. € und lagen damit aufgrund des fehlenden Neugeschäfts spürbar unter dem Vorjahresniveau von 36,3 Mio. €.

Selbst abgeschlossenes Geschäft	2022	2021
Beitragseinnahmen (in Mio. €)	34,4	36,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-5,3	-1,4
Ergebnis brutto (in Mio. €)	22,5	20,0
Ergebnis nach Schwankung f.e.R. (in Mio. €)	22,5	19,9

Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb sank auf 4,4 (5,5) Mio. €. Ursächlich hierfür waren ebenfalls die oben erwähnte Einstellung des Neugeschäfts und der damit verbundene Rückgang der Abschlusskosten. Ferner sank die Schadenquote auf 21,6 (29,8) %, bedingt durch die geringere Anzahl von Schadenfällen. Dies führte zu einem Anstieg des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses auf 22,5 (20,0) Mio. €, was unsere Erwartungen spürbar übertraf.

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Das Neugeschäft in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung stieg im Berichtsjahr spürbar um 19,5 % auf 6,8 (5,7) Mio. €. Die eingestellte Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung aus dem Altbestand wird nun durch das neu gezeichnete Geschäft über die ERGO Mobility Solutions (EMS) dominiert.

Die Brutto-Schadenquote stieg auf 70,8 (54,9) %. Dieser Anstieg resultiert aus der inflationsbedingten Erhöhung des Schadendurchschnitts sowie aus dem wachsenden Anteil des Geschäfts der ERGO Mobility Solutions (EMS) im Bestand. Die Kostenquote sank im Berichtsjahr bedingt durch den steigenden Beitrag auf 41,9 (46,7) %.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank auf -3,1 (-0,9) Mio. €. Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich um 3,1 (0,0) Mio. €. Das Rückversicherungsergebnis betrug im Berichtsjahr 0,1 (2,8) Mio. €. Insgesamt führte dies zu einem spürbaren Rückgang des

versicherungstechnischen Ergebnisses für eigene Rechnung nach Schwankungsrückstellung auf -3,2 (-3,7) Mio. €.

Selbst abgeschlossenes Geschäft	2022	2021
Beitragseinnahmen (in Mio. €)	6,8	5,7
Veränderung zum Vorjahr (in %)	19,5	42,2
Ergebnis brutto (in Mio. €)	-3,1	-0,9
Ergebnis nach Schwankung f.e.R. (in Mio. €)	-3,2	-3,7

### Feuer- und Sachversicherung und sonstige Versicherungen

Unter der Feuer- und Sachversicherung sind neben kleineren Versicherungszweigen die Verbundene Hausratversicherung, die Technischen Versicherungen, die Fahrradversicherung und die Brillenversicherung zusammengefasst.

Selbst abgeschlossenes Geschäft	2022	2021
Beitragseinnahmen (in Mio. €)	127,9	128,7
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-0,6	13,2
Ergebnis brutto (in Mio. €)	9,5	-19,0
Ergebnis nach Schwankung f.e.R. (in Mio. €)	9,5	-19,0

Die Beitragseinnahmen lagen hier mit 127,9 (128,7) Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb im Berichtsjahr stieg spürbar auf 68,2 (64,1) Mio. €. Ursächlich hierfür war der steigende Anteil des Fahrradgeschäfts. Der Aufwand für Versicherungsfälle stieg deutlich auf 63,0 (56,5) Mio. €. Durch eine günstige Entwicklung des verdienten Beitrags sank die Schadenquote aber trotzdem auf 47,8 (48,1) %. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg auf 9,5 (-19,0) Mio. €. In der Verbundenen Hausratversicherung, der Brillenversicherung, Fahrradversicherung sowie den Technischen Versicherungen erwirtschafteten wir positive Ergebnisse auf Planniveau.

## Vermögenslage

### Kapitalanlagenbestand

	2022		2021	
	in Mio. €	%	in Mio. €	%
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	12,4	5,2	14,8	6,8
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	56,0	23,5	55,6	25,4
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	132,1	55,3	104,9	47,9
3. Sonstige Ausleihungen	18,6	7,8	20,1	9,2
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4,8	2,0	16,5	7,5
5. Andere Kapitalanlagen	14,9	6,2	7,3	3,3
<b>Summe sonstige Kapitalanlagen</b>	226,4	94,8	204,4	93,2
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>238,8</b>	<b>100,0</b>	<b>219,2</b>	<b>100,0</b>

Der Kapitalanlagenbestand der ERGO Direkt Versicherung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 8,9 % auf 238,8 (219,2) Mio. €.

Zum Stichtag hatten wir 56,0 Mio. € Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapieren im Bestand.

Unsere Kapitalanlagen waren größtenteils in festverzinslichen Wertpapieren (einschließlich der in Investmentfonds enthaltenen Wertpapiere) investiert. Diese wiederum bestanden überwiegend aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität. Wir beobachteten risikobehaftete Investitionen im Rahmen unseres Risikomanagements genau, um gegebenenfalls Verkäufe oder ähnliche Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Derzeit liegen uns keine Hinweise auf bonitätsbedingte Ausfälle vor.

### Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen

Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	2022		2021	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Rückstellung für Beitragsüberträge	112,1	57,9%	115,2	56,6%
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	66,5	34,3%	67,5	33,2%
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	-	0,0%	-	0,0%
Deckungsrückstellung	-	0,0%	-	0,0%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	11,9	6,1%	20,8	10,2%
Schwankungsrückstellung	3,2	1,6%	0,1	0,1%
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt</b>	<b>193,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>203,6</b>	<b>100,0%</b>

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der ERGO Direkt Versicherung reduzierten sich im Geschäftsjahr auf 193,7 (203,6) Mio. €. Die Rückstellung für Beitragsüberträge sank um 2,7 % auf 112,1 (115,2) Mio. €, der größte Rückgang ergab sich in der Sparte Fahrrad, auf Grund der Zunahme von Monatszahlern. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle reduzierte sich um 1,5 % auf 66,5 (67,5)

### Bewertungsreserven

Auf Seite 40 dieses Geschäftsberichts weist die ERGO Direkt Versicherung die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Der Unterschied zwischen Zeit- und Buchwert wird als Bewertungsreserve bezeichnet. Zeitwerte sind Momentaufnahmen, sie spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen größeren Schwankungen. Der Zeitwert des weitaus größten Teils des Kapitalanlagenbestandes der ERGO Direkt Versicherung ist Schwankungen des Zinsniveaus unterworfen.

Im Geschäftsjahr verringerten sich die Bewertungsreserven auf -8,6 (10,0) Mio. €.

Mio. €. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen sanken um 42,8 % auf 11,9 (20,8) Mio. €, Hauptgrund hierfür war die Auflösung der Rückstellung für drohende Verlust in der Sparte Fahrrad über 9,2 Mio. €. Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung deutlich auf 3,2 (0,1) Mio. €.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr blieb das Eigenkapital der ERGO Direkt Versicherung konstant bei 31,1 Mio. €. Unverändert blieben auch die in Abzug gebrachten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von 6,3 Mio. €.

### Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln

Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen im Geschäftsjahr 2022 bei der ERGO Direkt Versicherung nicht vor.

### Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages wurde der Verlust des Jahres 2021 durch die ERGO Digital Ventures AG getragen. Die ERGO Direkt Versicherung AG führte im Geschäftsjahr 2022 keine Finanzierungsmaßnahmen durch. Derzeit planen wir auch keine Finanzierungsmaßnahmen für das Jahr 2023.

### Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Liquiditätssaldo belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 68,4 (18,9) Mio. €. Wir haben unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrages im Rahmen des Mandates der Strategischen Asset Allocation 72,3 Mio. € wieder am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Geschäftsjahresende 2022 betrug der Liquiditätsbestand 19,2 Mio. €, nach 23,0 Mio. € im Vorjahr. Hierunter fallen laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die Forderung gegenüber der MEAG aus dem Cash Pooling, die unter den Anderen Kapitalanlagen ausgewiesen wird.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In den vorangegangenen Kapiteln haben wir die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage dargestellt. Wir fassen die wirtschaftliche Lage wie folgt zusammen:

Die ERGO Direkt Versicherung konnte im Geschäftsjahr 2022 mit 12,8 (-9,1) Mio. € ein besonders deutlich verbessertes Gesamtergebnis erzielen, das im Rahmen der Gewinnabführung an die ERGO Digital Ventures AG abgeführt wurde. Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus einem deutlich höheren versicherungstechnischen Bruttoergebnis, nachdem das Vorjahr durch den Sondereffekt aus der Rückstellung für drohende Verluste geprägt gewesen war.

Wie erwartet hatte der Krieg in der Ukraine für die ERGO Direkt Versicherung keine über die Betroffenheit aller Marktteilnehmer hinausgehende Auswirkung. Die Coronavirus-Pandemie hatte keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die Geschäftsentwicklung.

Die ERGO Direkt Versicherung zeichnet sich nach wie vor durch eine stabile wirtschaftliche Lage aus.

## Lagebericht

# Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt insbesondere das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Die zur Überwachung der Finanzstärke herangezogenen Kriterien sind innerhalb der Risikostrategie festgelegt. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO Group und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Die Vorgaben des Aktiengesetzes sowie die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation bilden hierfür den Rahmen.

### Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der ERGO Direkt Versicherung ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement“ (IRM) stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss der ERGO Group AG und an den Vorstand der Gesellschaft. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Entscheidungen auf Ebene der ERGO Group, die unsere Gesellschaft tangieren, überprüft und ratifiziert der Vorstand unserer Gesellschaft. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Darüber hinaus dient das implementierte Risikomanagement-System der Förderung der Risikokultur. Die geschaffene Risikokultur verstärkt das Risikobewusstsein, fördert ein risikogerechtes Verhalten und unterstützt so das Erreichen unserer Unternehmensziele.

Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

### Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand der Gesellschaft prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich wird sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft besprochen.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

### Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Im Rahmen der Geschäftsplanung berücksichtigt der Vorstand die Risikostrategie. In der operativen Geschäftsführung ist diese ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrunde liegende Risikoprofil berücksichtigt. Ein Teil des Governance-Systems ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, auch „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA) genannt. ORSA liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikoma-

nagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Risikomanagement- und Planungsprozesse her. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für ORSA.

Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Bei der Betrachtung der Risiken analysieren und bewerten wir die Risikolage auch mit Blick auf Kumulrisiken und wechselseitige Abhängigkeiten. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Die Betrachtung umfasst auch die ausgelagerten Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

### **Kontroll- und Überwachungssysteme**

Unser „Internes Kontrollsystem“ (IKS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken. Es beinhaltet die folgenden Risikodimensionen: Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken sowie sonstige operationelle Risiken. Es adressiert einheitlich die operationellen Risiken auf Unternehmens-, Fachbereichs- und IT-Ebene, basierend auf den Geschäftsprozessen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand der Gesellschaft. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen in ihren Geschäftsprozessen. Die Einbindung aller Geschäfts- und IT-Bereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Die Ergebnisse fließen in die regelmäßige IKS-Berichterstattung ein. Die Berichterstattung beinhaltet auch die konzernintern ausgegliederten Prozesse und dient somit als Bericht über die Risiko- und Kontrollsituation in den ausgegliederten Prozessen. Ebenso sind Kontrollen und Prozesse zur Überwachung von externen Ausgliederungen Gegenstand des IKS.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung überprüfen wir regelmäßig die Angemessenheit des IKS. Zur weiteren Verbesserung der Ausgestaltung des IKS

werden die methodischen Elemente fortlaufend überprüft und überarbeitet. Diese sind in den Versicherungsgesellschaften und bei den wesentlichen gruppeninternen Dienstleistern der ERGO in Deutschland bereits umgesetzt und werden für die internationalen Versicherungsgesellschaften weiter sukzessive ausgerollt.

Die Revisionseinheit ERGO Group Audit (GA) bewertet bei ihren risikobasiert ausgewählten Prüfungen je nach Schwerpunkt der jeweiligen Prüfung u.a. die Angemessenheit der involvierten IKS-Elemente. Dies tut sie, indem sie das Design und die Funktionsfähigkeit der entsprechenden Kontrollen in den geprüften Prozessen und Anwendungen einschätzt. Dabei sind Prozesse des Risikomanagement-Systems regelmäßig und in jedem Jahr Bestandteil des jährlichen Prüfungsplans und der damit verbundenen Risikoanalyse und -bewertung durch GA. Jährlich und im Rahmen der GA-Berichterstattung beurteilt GA auf Basis der Revisionsergebnisse in der zurückliegenden Prüfungsperiode und der sonstigen Beobachtungen die Angemessenheit des IKS und nimmt Stellung zu den wesentlichen Prüfungsergebnissen auch im Bereich des Risikomanagement-Systems.

### **Risikoberichterstattung**

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her und informieren die Aufsicht und die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der Gesellschaft durch diesen Bericht und den „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR), den Bericht über Solvabilität und Finanzlage nach Solvency II.

### **Wesentliche Risiken**

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich negativ auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Wesentliche Risiken entstehen aus den folgenden Risikokategorien. Auf risikokategorieübergreifende Inhalte gehen wir gesondert in einem eigenen Abschnitt zum Ende des Risikoberichts ein.

## Versicherungstechnische Risiken

### Risikoexponierung

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft bestehen darin, dass die erhaltenen Beiträge (Prämien) zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen nicht ausreichen (Prämienrisiko). Zudem sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass die gebildeten Schadenrückstellungen nicht ausreichen, um alle berechtigten Ansprüche zu erfüllen (Reserverisiko). Das Groß- und Kumulschadenrisiko resultiert aus hohen Haftungssummen oder aus Kumulereignissen (insbesondere aus Hagelereignissen).

Durch die Veränderung der Umweltbedingungen (Klimawandel), die Entwicklung einzelner Risiken (z.B. Cyberrisiken) gerade im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung sowie gesundheitliche Entwicklungen ist das Risiko von Kumulereignissen in den letzten Jahren stärker in den Fokus der Risikosteuerung unserer Gesellschaft gerückt (systemische Risiken). Wir beobachten intensiv mögliche Klimawandel-Auswirkungen auf die Schadenentwicklung sowie auf die Gestaltung zukünftiger Produkte. Aufseiten der Produkte sind wir als Sachversicherer mit in der Regel jährlich laufenden Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen in der Lage, kurzfristige Anpassungen vorzunehmen, sollten sich nachhaltige Veränderungen der Schadenbelastung zeigen.

Darüber hinaus ist unsere Gesellschaft bei Renten aus Unfall-, Haftpflicht- oder Kraftfahrthaftpflichtschäden biometrischen Risiken ausgesetzt. Letzteres bedeutet, dass sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als dies unsere Gesellschaft erwartet hat.

Die folgenden Hauptrisikotreiber haben wir für unsere Gesellschaft identifiziert:

- die Irrtumsrisiken bei der Prämienkalkulation, insbesondere bei Sparten mit Sondertarifen, speziell im Annex-Geschäft,
- das Reserverisiko in Kraftfahrt-Haftpflicht.

### Risikominderung

Das Management der versicherungstechnischen Risiken nimmt im Risikomanagement-System unseres Unternehmens eine herausgehobene Stellung ein. Kernelemente dieses Managements sind die Kontrolle der Risikoverläufe und die Überprüfung der Annahmen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Beiträge und versicherungstechnische Rückstellungen kalkulieren wir mit Sicherheitszuschlägen. So können wir langfristig die Erfüllung unserer Verpflichtungen sicherstellen.

Wir verringern die versicherungstechnischen Risiken durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen. Dadurch können wir ungünstige Entwicklungen schnell erkennen und Gegenmaßnahmen früh einleiten.

2022 haben wir als Ergänzung der Zeichnungsrichtlinien mehrfach aktualisierte „Underwriting Alerts“ zum Krieg in der Ukraine herausgegeben. Diese geben bindende Vorgaben für Geschäfte mit Bezug zu Russland und Belarus und deren kontinuierliche Überwachung. Die Regelungen reflektieren Sanktionen, Zahlungen sowie Reputationsrisiken.

Seit mehreren Jahren legen wir einen großen Fokus auf die Steuerung systemischer Risiken. Zur Steuerung dieser Risiken haben wir 2022 verschiedene Underwriting Guidelines herausgegeben, wie z.B. Vorgaben zu „Soziale Unruhen“, „Stromausfall“, „Öl und Gas“ sowie „Cyber“.

### Groß- und Kumulschadenrisiko

Die Rückversicherungsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Exponierung aus Groß- und Kumulrisiken wirksam zu begrenzen und damit die Volatilität von Ergebnisgrößen sowie die benötigte Solvenzkapitalanforderung im Sinne einer wert- und risikoorientierten Ergebnissteuerung zu verringern. Wir bedienen uns ausschließlich klassischer Rückversicherungslösungen. Bei der Wahl unserer Rückversicherer ist eine hohe Bonität ein wesentliches Kriterium für uns.

Das derzeitige Rückversicherungsprogramm besteht entsprechend der Struktur des Portfolios aus Einzel-schadenexzedenten-Rückversicherung für Kraftfahrt Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Allgemeine Unfall sowie Kumulschadenexzedenten-Rückversicherung in der Sparte Kraftfahrt Kasko.

Wir überprüfen regelmäßig den Bedarf an Rückversicherung auf der Basis von Analysen der aktuellen Brutto- und Netto-Exponierung gegenüber Groß- und

Kumulschäden. Dabei beziehen wir in unsere Überlegungen insbesondere Ergebnisse der Berechnungen des Risikokapitalbedarfs aus dem internen Risikomodell ein.

Die Exponierung gegenüber Groß- und Kumulschäden ist bei unserer Gesellschaft sehr gering, da wir überwiegend im Privatkundengeschäft tätig sind.

### Prämienrisiko

Ergänzend zu einer risikogerechten Kalkulation der Beiträge haben wir Zeichnungsrichtlinien, eine gezielte Annahmepolitik und ein systematisches Bestandscontrolling implementiert. Zusätzlich führen wir eine regelmäßige Prämienkalkulation durch. Dadurch gewährleisten wir, dass Prämieinnahmen und Schadenzahlungen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

### Reserverisiko

Die Bewertung der Schadenrückstellungen basiert auf Annahmen, die aus Analysen der historischen Schadenentwicklungen verschiedener Versicherungszweige resultieren. Diese enthalten auch Schadenrückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht oder nicht ausreichend bekannte Schäden. Hier bilden wir Schadenrückstellungen für ungewisse Verpflichtungen. Zur Analyse dieser Daten setzen wir aktuarielle Methoden ein. Wir beobachten unsere Abwicklungsergebnisse und gewährleisten somit, dass die Bewertungsannahmen immer den aktuellen Kenntnisstand widerspiegeln. Besondere Entwicklungen wie die aktuelle Inflation berücksichtigen wir explizit durch eine Erhöhung der betroffenen Schadenrückstellungen.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Wir investieren in die folgenden Anlageklassen: Aktien, Beteiligungen und Zinsträger. Dabei berücksichtigen wir die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Aber auch die Aspekte Liquidität, Diversifikation sowie vor allem die Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen sind für uns maßgebliche Steuerungsgrößen.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die finanzielle Situation eines Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen gemäß den Solvenzkapitalanforderungen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z.B. Swap Rates, Volatilitäten) und das Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben.

Der historisch außergewöhnlich starke Zinsanstieg belastet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft nicht.

Der größte Teil der Kapitalanlagen entfällt mit 74,9 (74,1) % auf Zinsträger. Hiervon sind 41,2 % in Staatsanleihen und 20,9 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert der Kapitalanlagen. Der Aktienanteil<sup>1</sup> beträgt 22,6 (23,6) % Die durchgerechnete Aktienquote<sup>2</sup> der ERGO Direkt Versicherung beträgt 8,7 (12,5) %. In Beteiligungen haben wir 2,5 (2,3) % investiert.

Die Marktrisiken steuern wir durch eine zielgerichtete Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen (Asset Liability Management). Zudem setzen wir geeignete Limit- und Frühwarnsysteme ein. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management an sich verändernde Rahmenbedingungen an.

Wir nehmen Wertanpassungen im Anlagevermögen vor, soweit wir Wertminderungen als dauerhaft annehmen oder Gründe für vorherige Wertminderungen entfallen.

Wechselkursrisiken gehen wir bei unserer Gesellschaft ausschließlich in Spezialfonds ein. Diese überwachen wir laufend.

<sup>1</sup> Entspricht dem als Aktien definierten Investmentanteil an Aktienfonds sowie den direkt gehaltenen Aktien ohne Absicherung.

<sup>2</sup> Entspricht – unabhängig vom Investmentanteil – allen Aktien nach Absicherung, ob direkt oder in Fonds gehalten (ökonomische Sicht).

Aufgrund der Kapitalausstattung und der Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen sehen wir für die Erfüllung unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern keine Gefährdungen.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko beschreibt mögliche Verluste durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten. Es umfasst auch potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei. Ein Rating unterhalb des Investment Grades, also unterhalb von „BBB“ gemäß Standard & Poor's, ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kontrahenten.

Das Kreditrisiko unserer Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalanlagestrategie. Darüber hinaus ist das Kreditrisiko von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Wir haben Maßnahmen implementiert, um Emittenten mit erhöhtem Ausfallrisiko rechtzeitig zu erkennen. Zudem überwachen wir Konzentrationen in Abhängigkeit von Kontrahentenart und Rating. Auffallende Konzentrationen greifen wir zur näheren Untersuchung auf und leiten Handlungsempfehlungen ab.

Das Ziel unserer Risikominderungstechniken ist die Begrenzung von potenziellen Verlusten durch Ausfälle oder Ratingveränderungen unserer Gegenparteien. Das konzernweit gültige Kontrahentenlimitsystem deckt die Überwachung des Ausfall- und Emittentenrisikos ab. Das aus derivativen Produkten resultierende Kontrahentenrisiko ist auf mehrere Emittenten verteilt, die beim Rating eine Mindestanforderung von Investment Grade erfüllen. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des Kontrahenten sowie an der vom Vorstand definierten Risikotoleranz.

Bei unseren Festzinsanlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten unter Berücksichtigung gesellschaftsspezifischer Risiko-Rendite-Aspekte auswählen und gruppenweit gültige Kontrahentenlimits beachten. Wir nutzen externe Emittentenratings sowie eigene Kreditrisikobeurteilungen. Dabei haben wir sehr hohe Ansprüche an die Ratingqualität der Emittenten. Der Großteil unserer Kapitalanlagen besteht aus Titeln von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität, worunter wir ein Rating von mindestens „A“ gemäß Standard & Poor's verstehen. Bei den Zinsträgern entfielen zum Ende des Geschäftsjahres 66,1 (69,5) % der Anlagen auf die Ratingkategorien „A“ oder besser.

Die Exponierung im Finanzsektor betrug nach Marktwerten zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 49,7 Mio. €. Davon sind 39,6 Mio. € (79,6 %) besichert.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Gründe hierfür können mangelnde Fungibilität der vorhandenen Aktiva oder nicht ausreichende Liquidität sein. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen (vor allem durch hohe Schadenzahlungen) und wird durch das Liquiditätsrisikomanagement gesteuert. Die in der Risikostrategie verankerte Liquiditätsüberwachung stellt für unsere Gesellschaft sicher, dass ausreichend Liquidität vorgehalten wird. Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Risikokonzentrationen hinsichtlich Liquidität liegen, vor allem aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Kapitalanlagen, nicht vor.

Risikominderungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste unserer Gesellschaft zu reduzieren. Im Berichtszeitraum hat unsere Gesellschaft eine Liquiditätsplanung zur Bestimmung bekannter und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen durchgeführt. Diese überwachen wir und passen sie bedarfsgerecht an, um die Risikoexponierung zu begrenzen. Wir überwachen das Liquiditätsrisiko über die in der Liquidity Risk Policy verankerten Liquiditätskriterien. Die Erfüllung der Kriterien gewährleistet eine geordnete Steuerung des Liquiditätsrisikos und stellt eine ausreichende Liquiditätsausstattung unserer Gesellschaft sicher.

Durch das Asset Liability Management wird die Volatilität durch eine Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, z.B. bei unerwarteten Großschäden. Die Liquiditätsrisiken sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

### **Wesentliche Sicherungsgeschäfte**

Mithilfe derivativer Finanzinstrumente sichern wir bei der ERGO Direkt Versicherung Marktrisiken im Kapitalanlagebereich ab.

Den überwiegenden Anteil der Fremdwährungen in Kapitalanlagen sichern wir mithilfe von Derivaten gegen

Wechselkursrisiken ab. Das derzeit bestehende Aktienexposure wird mittels Put-Optionen in Spezialfonds gegen Kursrückgänge geschützt.

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente überwachen wir im Rahmen unserer Trigger-Systematik. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beurteilung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Zur weiteren Risikoreduktion treffen wir Collateral-Management-Vereinbarungen mit den jeweiligen Kontrahenten, um die Forderungen aus Derivategeschäften zu besichern.

Die getroffenen Sicherungsgeschäfte erfüllen ihre Funktion. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sehen wir keine wesentlichen Risiken.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko. Zum Bilanzstichtag bestanden 1,9 (2,2) Mio. € ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurücklag. Wir haben Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen, um Vorkehrungen zur Risikovorsorge zu treffen. So haben wir in den vergangenen drei Jahren im Durchschnitt 6,2 (5,0) % der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Forderungen wertberichtigt. Dies entspricht über einen Zeitraum von drei Jahren durchschnittlich 0,4 (0,4) % der verdienten Beiträge. Unsere Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen. 3,1 (0,0) % unserer Abrechnungsforderungen bestehen gegenüber der Munich Re.

### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Aus dem Betrieb des Kernversicherungsgeschäfts können operationelle Risiken für die Gesellschaft entstehen, die in der Folge auch Rechtsrisiken nach sich ziehen können. Hierunter fallen insbesondere Risiken aus den vertragsrechtlichen Anforderungen an die Dokumentation, Information und Beratung von Kunden sowie die Gültigkeit von Vertragsklauseln.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren,

analysieren, bewerten und steuern wir im IKS. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die prozessinhärenten Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen bewertet werden und anschließend das verbleibende Residualrisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und wird durch die unabhängige Risikomanagement-Funktion überwacht. Darüber hinaus überwachen wir die Verfügbarkeit von internen Ressourcen für Linien- und Projektthemen. Im Falle knapper Ressourcen können wir somit zeitnah Maßnahmen initiieren.

Wesentliche Risikotreiber operationeller Risiken sind insbesondere Fehler in den IT-Systemen und manuelle Bearbeitungsfehler in den Geschäftsprozessen des versicherungstechnischen Kerngeschäftes, den dazugehörigen Unterstützungsprozessen (beispielsweise Rechnungslegungs- oder Finanzplanungsprozessen) sowie übergreifenden Managementprozessen. Manuelle Bearbeitungsfehler können insbesondere aus der fehlerhaften Erfassung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten in den IT-Systemen oder (elektronischen) Unterlagen entstehen.

Operationelle Fehler im Zusammenhang mit dem Design oder der Preisgestaltung bei Produktimplementierungen zählen ebenfalls zu den wesentlichen Treibern des operationellen Risikos.

Operationelle Risiken im Bereich des Datenschutzes und der IT- und Informationssicherheit sind weitere Risikotreiber der Gesellschaft. Im Kontext des Datenschutzes bestehen die wesentlichen Risiken aus der Weitergabe von vertraulichen und sensiblen Kundendaten und -informationen (z.B. allgemeine und sensible Vertragsdaten des Kunden) an unberechtigte Dritte. Im Kontext der IT- und Informationssicherheit sind vor allem Cyberrisiken zunehmende Treiber für das operationelle Risiko.

In den vergangenen Jahren konnten ein fortlaufender Anstieg von Cyberkriminalität und eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer festgestellt werden. Cyberangriffe stellen somit insbesondere durch die steigende Digitalisierung des Geschäftsmodells eine ernstzunehmende Gefahrenquelle für ERGO dar. Weitere Gefahrenquellen können durch Sicherheitslücken in Programmen entstehen. ERGO ist auf solche Situationen vorbereitet. Es gibt definierte und geübte Prozesse zur Analyse der jeweiligen Schwachstelle und ihrer möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie zur Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den operativen Versicherungsbetrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulhafte Auswirkungen. Diesen Risiken begegnen wir durch geeignete Schutzvorkehrungen. Unser Ziel ist stets, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen.

Die Erfüllung der regulatorischen „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ (VAIT) hat für uns die höchste Priorität, die wir mit großem Aufwand und in kurzer Zeit in den inländischen Gesellschaften – gesteuert durch das Information-Security-Programm – umsetzen. Die identifizierten Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe werden im Rahmen eines gruppenweiten Programms übergreifend koordiniert und gesteuert.

Wir sehen es als wichtig an, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Unsere Business Continuity Management (BCM) Policy und Crisis and Emergency Management Policy definieren die Rahmenvorgaben für ein einheitliches Vorgehen im Hinblick auf das BCM und das Krisen- und Notfallmanagement. Ziele sind die Sicherstellung der Betriebskontinuität zeitkritischer Prozesse und der Schutz unserer Beschäftigten sowie unserer Infrastruktur und Assets in Notfällen und Krisen. Unsere Rahmenvorgaben erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Funktionen, Prozesse und Standorte durch vordefinierte Prozesse und ermöglichen einen adäquaten Wiederanlaufprozess.

Das Business-Continuity-Management-System (BCMS) umfasst bereits für viele zeitkritische Prozesse Pläne zum Wiederanlauf und zur Fortführung des Geschäftsbetriebes (Business-Recovery-Pläne), die auf qualifizierten Business-Impact-Analysen basieren, und ergänzende Pläne (Resource-Recovery-Pläne) zur Wiederherstellung wesentlicher Nicht-IT-Ressourcen sowie Pläne zur Wiederherstellung des IT-Betriebes (Disaster-Recovery-Pläne). Eine Notfallorganisation sowie entsprechende Notfallpläne sind an allen relevanten Unternehmensstandorten eingeführt. Die Funktionsfähigkeit wird im Rahmen von Übungen und Tests überprüft.

Die quantitative Bewertung der wesentlichen operativen Risiken erfolgt über einen szenariobasierten Ansatz. Die Ermittlung des Risikokapitals im internen Modell erfolgt auf Basis von strukturierten Experteneinschätzungen.

## Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiken verstehen wir die Gefahr einer möglichen Beschädigung des Rufes der Gesellschaft infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z.B. bei Kunden, Geschäftspartnern oder Behörden).

Die Mindestanforderungen an den Umgang mit Reputationsrisiken haben wir in eine Richtlinie integriert. Dabei bildet die Richtlinie die Grundlage für ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen beim Umgang mit Reputationsrisiken. Das Reputationsrisiko der ERGO Direkt Versicherung ist unter anderem geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Schaden-, Unfallversicherung und der Direktversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zudem führt unser exponiertes Unternehmensleitbild bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group AG bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der ERGO Direkt Versicherung ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z.B. Aufbereitung von Anfragen der Presse, Aufsicht, Ratingagenturen und Investoren).

Zur Identifikation, Bewertung und Minimierung von Reputationsrisiken haben wir einen Steuerungs- und Kontrollprozess eingerichtet. Darüber hinaus gibt es bei der ERGO Group AG ein „Reputation and Integrity Committee“ (RIC). Auftrag des RIC ist, gemeldete (geschäftliche) Sachverhalte jedweder Fachbereiche der ERGO und ihrer Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken darstellen, einer objektiven und einheitlichen Bewertung zuzuführen. Dies kann auf Veranlassung des Vorstandes oder anderer Fachbereiche (nach Vorevaluation durch die zuständigen Bereiche für Compliance, Integriertes Risikomanagement oder Nachhaltigkeit) geschehen.

## Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen bzw. der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf.

Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte. Zudem greift das ERGO Strategieprogramm die strategischen Risiken auf und trägt somit zur Minimierung ebendieser bei. Das Anfang 2021 als Teil der „Munich Re Ambition 2025“ erfolgreich gestartete neue ERGO Strategieprogramm befindet sich im zweiten Jahr seiner Umsetzung. Der strategische Fokus liegt auf profitabilem Wachstum. Dazu möchte die ERGO Group u.a. ihre Marktposition und Profitabilität in Deutschland verbessern und im internationalen Geschäft sowie im Bereich B2B2C und bei Direktangeboten wachsen. Auch die fortgesetzte Modernisierung der IT-Infrastruktur steht weiterhin im Fokus.

Entlang allen Reporting-Perspektiven verläuft die Umsetzung der Strategiemassnahmen insgesamt überwiegend planmäßig. Dabei begegnen wir vereinzelt Herausforderungen in der IT-Umsetzung mit hoher Managementaufmerksamkeit.

## Sonstige Risiken

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei potenzielle monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese umgehend durch die Bildung von Rückstellungen.

## Risikokategorieübergreifende Risiken

Bestimmte Risiken oder Ereignisse können auf mehrere Risikokategorien gleichzeitig ausstrahlen und eine übergreifende Auswirkung haben. Im Folgenden behandeln wir Nachhaltigkeitsrisiken, den Krieg Russ-

lands mit der Ukraine einschließlich der damit einhergehenden Folgen (Gas-Stopp bzw. Energiekrise und Inflation) sowie die Corona-Situation.

Nachhaltigkeitsrisiken können für die Gesellschaft relevant sein. Unter Nachhaltigkeitsrisiken verstehen wir alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen beiden Risiken mit ein. Physische Risiken ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen. Bedingt durch den Klimawandel können zunehmende Extremwetterereignisse zu einer erhöhten Schadenbelastung führen. Physische Risiken können auch indirekte Folgen haben. Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Wir betrachten Nachhaltigkeitsrisiken nicht als separate Risikokategorie, weil sie auf alle bekannten Risikokategorien einwirken, und adressieren diese innerhalb der bestehenden Risikokategorien. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur in unserem Risikomanagement-Kreislauf, sondern auch in unserem Geschäftsbetrieb, unserem versicherungstechnischen Kerngeschäft sowie unserem Anlageportfolio. So bestehen Ausschlusskriterien bei Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen. Zudem hat sich die Munich Re Gruppe im Rahmen der Investitionstätigkeit verpflichtet, das Anlageportfolio bis 2050 klimaneutral zu stellen.

Der anhaltende Krieg Russlands mit der Ukraine kann je nach Verlauf weiteren Einfluss auf die Risikosituation der Gesellschaft haben. Für unsere Gesellschaft könnten sich weitere mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf das Marktrisiko, das Kreditrisiko und weiter auf die operationellen Risiken ergeben. Eigene Investments hinsichtlich russischer bzw. ukrainischer Emittenten bestehen derzeit nicht. Dennoch könnte der Krieg zu einer längeren Phase der Unsicherheit und Volatilität an den Kapitalmärkten führen. Die Gesellschaft zeichnet kein versicherungstechnisches Geschäft in einem der beiden Länder. Die globalen ökonomischen Folgen des Krieges Russlands mit der Ukraine haben bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil der Gesellschaft.

Bezogen auf unseren Geschäftsbetrieb könnten mögliche Einschränkungen in der Gas- oder Stromversorgung direkten Einfluss auf unsere operative Geschäftstätigkeit haben. Dem begegnen wir mit der Entwicklung entsprechender Business-Recovery-Pläne insbesondere für zeitkritische Geschäftsprozesse. Gegen mögliche kurzzeitige Spannungsabsenkungen sowie gegen einen lokalen und temporären Stromausfall sind unsere Rechenzentren und die sicherheitsrelevanten Infrastrukturbereiche (z.B. Gebäudeleittechnik) abgesichert.

Ein weiterer belastender Faktor ist die im Jahr 2022 stark angestiegene Inflation. Eine höhere Inflation kann zu Änderungen in der Risikoexposition führen. Je nach weiterem Fortgang kann die höhere Inflation zu Verwerfungen auf den Kapitalmärkten führen, mit entsprechenden mittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Darüber hinaus könnte eine dauerhaft erhöhte Inflation zu erhöhten Schadenkosten führen. Diese Entwicklungen werden in den Fachabteilungen, begleitet durch das Risikomanagement, beobachtet und es werden ggf. geeignete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Aufgrund unseres Portfolios und der bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 getroffenen Maßnahmen hat die Inflation gemäß internen Analysen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schadenkosten in den einzelnen Sparten. Darüber hinaus hat die Inflation gegenwärtig keine signifikante Auswirkung auf die Solvenzsituation der Gesellschaft.

Sollte sich die Corona-Situation wieder verschärfen, könnte es zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kommen. Damit verbundene mögliche Effekte auf unser Kapitalanlageportfolio oder auf unsere Forderungen können wir nicht ausschließen. Mittelbar und unmittelbar könnten das operationelle Risiko, das Marktrisiko und das Kreditrisiko betroffen sein. Weiter könnten sich Auswirkungen auf die Versicherungstechnik ergeben. Zusätzlich überwachen wir unsere Schadenentwicklungen sehr genau infolge der Coronavirus-Pandemie. Aufgrund unseres Produktportfolios erwarten wir durch die Corona-Situation keine wesentlich höhere Schadenbelastung. Wir berücksichtigen die aktuelle Entwicklung auch weiterhin in unserem Risikomanagement-Kreislauf.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die ERGO Direkt Versicherung verfügt über eine stabile Eigenmittelausstattung und über eine hohe Bonität des Kapitalanlageportfolios. Die Gesellschaft zeigt eine Überdeckung der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen

Solvenzkapitalanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir nicht beantragt. Zudem liegt die Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen durch das Sicherungsvermögen nach Buch- und Marktwerten über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Wir verfügen über ein Risikomanagement-System, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagement-System ist so ausgestaltet, dass es sämtliche Risikokategorien des Versicherungsunternehmens umfasst. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der ERGO Direkt Versicherung und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Uns sind derzeit auf Basis der aktuellen Informationen keine Entwicklungen bekannt, die eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Deutlich erhöhte Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung externer Faktoren und ihrer unmittelbaren und mittelbaren sowie potenziell kumulierten Auswirkungen auf die Risikosituation der Gesellschaft. Insbesondere von Bedeutung sind hier der Krieg Russlands mit der Ukraine, mögliche Einschränkungen in der Gas- und Stromversorgung sowie die Inflation. Daher werden die Entwicklungen überwacht und regelmäßig sowie ggf. auch ad hoc analysiert.

Darüber hinaus ist uns zum aktuellen Zeitpunkt keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Direkt Versicherung auf Basis der aktuellen Informationen als tragfähig und weitestgehend kontrolliert.

## Lagebericht

# Chancenbericht

Wir bieten eine auf den Direkt- und Partnervertrieb zugeschnittene Produktpalette an. Hinzu kommen Service- und Versorgungsleistungen.

Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein Risikomanagement-System etabliert, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich.

### Wirtschaftliche Entwicklung und technischer Fortschritt

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Geopolitische Entspannung, niedrigere Inflation sowie eine sich verbessernde wirtschaftliche Situation in Deutschland und in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen.

Wichtige Trends sind der technische Fortschritt, insbesondere das wichtige Thema Digitalisierung, der demografische Wandel, Klimaschutz und die Transformation des Energiesektors sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

### Kundenorientierung und digitale Angebote

Die ERGO Direkt Versicherung ist ein großes Unternehmen im Markt mit einer hohen finanziellen Stabilität. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Drei wesentliche Erfolgsfaktoren bestimmen die zukünftige Geschäftsentwicklung der ERGO Direkt Versicherung. Als Erstes ergeben sich Chancen aus dem Direktversicherungsgeschäft: Hier integrieren wir zunehmend neue digitale Techniken und bauen die Selfservice-Angebote für unsere Kunden konsequent aus. Zum Zweiten nutzen wir die Chancen der Digitalisierung. Und zum Dritten nutzen wir die sich bietenden Chancen des ERGO Geschäftsmodells „Hybrider Kunde“.

Im Einzelnen: ERGO am Standort Nürnberg ist das Kompetenzzentrum für alle Online- und Direktaktivitäten in der ERGO Group. Im Zuge der ERGO Strategie verantwortet ERGO Direkt das gesamte deutsche Online- und Direktgeschäft von ERGO. ERGO Direkt trägt damit einen wesentlichen Teil dazu bei, die digitale Transformation der ERGO Group voranzutreiben und den „hybriden Kunden“ umfassend und kanalübergreifend zu betreuen. Dabei setzt ERGO in hohem Maß auf die Erfahrung und das Wissen von ERGO Direkt und nutzt den gruppeninternen Wissensaustausch. Dies kommt auch der ERGO Direkt Versicherung zugute.

Immer mehr Menschen nutzen digitale Angebote. Viele Kunden interagieren mit Versicherungen daher verstärkt über das Netz. Dies erfolgt vor allem über Online-Kanäle und digitale Angebote wie Selfservices. Diese etablieren sich neben den klassischen Vertriebswegen. Wir erwarten, dass die Zahl der Online- und Direktkunden in den nächsten Jahren weiter steigen wird. Auch hiervon sollte die ERGO Direkt Versicherung in hohem Maße profitieren. Darüber hinaus beabsichtigen wir, das Annex-Geschäft durch die Gewinnung weiterer Kooperationspartner stetig auszubauen.

Das ERGO Geschäftsmodell „Hybrider Kunde“ und dessen Etablierung bei ERGO Direkt bieten somit weitere große Chancen, das ertragreiche Wachstum fortzusetzen, und umfasst hierfür folgende zukunftssichernde Handlungsfelder:

Wir arbeiten weiter an innovativen Services und Produktideen. Die Kontaktpunkte und Erlebnisse unserer Kunden mit uns sollen so einfach und attraktiv wie möglich werden.

Die Verknüpfung von konventionellen und digitalen Kanälen zum Kunden eröffnet Chancen zum beiderseitigen Nutzen. Unsere Kunden können über unser Kundenportal ihre Verträge, Leistungen sowie – auf Wunsch – ihre Korrespondenz im digitalen Postfach einsehen. Auch die persönlichen Daten inklusive der Bankverbindung können im Kundenportal geändert werden. Wir wollen die digitalen Kunden-Selfservices weiter ausbauen.

Darüber hinaus sehen wir weitere chancenreiche und zukunftssträchtige Handlungsfelder im Bereich innovativer Produktideen und -lösungen im Kompositbereich. Besonders der Austausch und die Zusammenarbeit mit der innovativen Plattform „nexsurance“ eröffnen die Chance, neuartige Versicherungsprodukte rasch und unkompliziert auf den Markt zu bringen.

Die ERGO Mobility Solutions GmbH strebt weitere Kooperationen mit Automobilherstellern und Mobilitätsdienstleistern an. Durch den Ausbau der Vermittlung von Versicherungsverträgen aus diesen Kooperationen an die ERGO Direkt Versicherung erwarten wir ein nachhaltiges Wachstum im Kraftfahrt-Bereich.

Wir nutzen die Potenziale der für uns tätigen Mitarbeiter und Vertriebspartner. Sie sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser Qualitäts- und Leistungsniveau stetig auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Munich Re hat im Jahr 2021 für den Zeitraum bis 2025 ein neues Strategieprogramm aufgesetzt – Ambition 2025. Auch die ERGO Direkt Versicherung ist über die ERGO Group Teil dieses Programmes.

### **Relevanz der Nachhaltigkeit**

Die ERGO Group legt Wert auf Nachhaltigkeit und verfolgt klare Ziele zur Reduktion von Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb, aus dem Versicherungsgeschäft und in Kapitalanlagen. Die gruppenweite Umsetzung wird seit 2021 maßgeblich durch die Abteilung für Nachhaltigkeit zentral gesteuert. Nachhaltige Aspekte berücksichtigen wir auch bei der Entwicklung von Versicherungslösungen. Unseren operativen Geschäftsbetrieb haben wir klimaneutral gestellt und steuern mit einem umfassenden Umweltmanagement unseren Ressourcenverbrauch.

In der Kapitalanlage hat die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit eine große Bedeutung, insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels. Wir betrachten das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und integrieren

deshalb wesentliche ökologische, soziale und Governance-Aspekte (die sogenannten ESG-Aspekte) in unsere Anlageentscheidungen. Dies hilft uns dabei, über die klassische Finanzanalyse hinaus weitere Risiken und Chancen zu identifizieren. Wir sind überzeugt, dass dies zu langfristig verantwortlichen Investmententscheidungen führt. Unser Asset Manager MEAG verwendet jeweils mandatspezifisch festgelegte ESG-Kriterien bei neuen Investmententscheidungen. Für Investments in Aktien und Unternehmensanleihen werden MSCI ESG-Ratings genutzt, sofern diese vorhanden sind. Für Staatsanleihen werden ESG-Länderratings von MSCI verwandt, wenn diese verfügbar sind.

## Lagebericht

### Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einschätzen zu können, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Eine deutlich erhöhte Prognoseunsicherheit ergibt sich aus dem Krieg Russlands mit der Ukraine sowie den damit verbundenen Auswirkungen vor allem auf die Energiepreise, Inflation, Kapitalmärkte und Gesamtwirtschaft. Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung dieser Krise ist eine vollständige Abschätzung der Auswirkungen auf Basis der aktuellen Informationen nicht möglich. Zudem wirkt sich auch die Corona-Situation weiterhin auf das wirtschaftliche Umfeld aus, wenn auch in geringerem Umfang als in den Vorjahren. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung**

Die Weltwirtschaft dürfte 2023 nur schwach wachsen. Wir erwarten für viele Industrieländer eine Stagnation oder einen Rückgang der Aktivität. Hohe Energiekosten, geldpolitische Straffung und geopolitische Unsicherheit dürften dazu beitragen, dass die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession gerät. Wir gehen davon aus, dass die jahresdurchschnittliche Inflationsrate in Deutschland 2023 im langjährigen Vergleich immer noch sehr hoch, aber etwas niedriger als 2022 sein wird. Es ist zwar unwahrscheinlich, dass sich der außerordentliche Anstieg der Energiepreise auf den Rohstoffmärkten im Jahresvergleich wiederholt, aber die Überwälzung der stark gestiegenen Energiekosten wird die Verbraucherpreise für viele Produkte und Dienstleistungen voraussichtlich zunächst noch weiter anheben. Dagegen dürften die geplanten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Kappung der Gas- und Strompreise für Haushalte und Unternehmen den Preisdruck dämpfen.

Aufgrund der sehr hohen Inflationsraten werden die Zentralbanken ihre Geldpolitik vor allem in der ersten Jahreshälfte 2023 voraussichtlich weiter straffen. Sowohl die Fed als auch die EZB sollten die Leitzinsen weiter anheben, bis sie eine nachhaltige Wende in der Inflationsentwicklung sehen. Die EZB dürfte auch damit beginnen, ihre Bilanz zu verkürzen, indem auslaufende Anleihen nicht vollständig reinvestiert werden. Dabei wird sie vorsichtig agieren. Die Fed wird das Bilanzverkürzungstempo vermutlich zunächst weiter hochhalten und erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Geschwindigkeit reduzieren, um Marktverwerfungen zu vermeiden. Die Bilanzverkürzung spricht isoliert betrachtet für steigende Renditen.

Das schwache Wachstumsumfeld und die gestiegenen Kosten dürften die Gewinnentwicklung der Unternehmen belasten. Andererseits sollten Aktien von einer sinkenden Inflationsperspektive profitieren. Das weist auf einen zu erwartenden breiten, volatilen Seitwärtstrend hin.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Der Krieg Russlands mit der Ukraine und der Konflikt um diesen Krieg könnten weiter eskalieren. Dies würde zu noch höheren Inflationsraten und schärferen wirtschaftlichen Einbrüchen führen. Auch andere geopolitische Risiken überschatten den Ausblick. Die globale geldpolitische Straffung könnte die Konjunktur stärker als erwartet beeinträchtigen, v.a. falls sich die hohe Inflation beispielsweise aufgrund höherer Lohnabschlüsse verfestigen sollte. Auch könnten länger anhaltende Lieferengpässe oder gar eine Rationierung z.B. im Energiebereich das Wachstum beeinträchtigen und die Inflation weiter anfachen. Schließlich stellen potenzielle Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weiterhin ein Risiko dar.

## Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2023<sup>1</sup>

Der makroökonomische Ausblick unterliegt aufgrund des Krieges in der Ukraine, der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Energielieferung sowie der chinesischen Null-Covid-Politik einer erheblichen Unsicherheit.

In der Schaden- und Unfallversicherung hält der GDV für das Jahr 2023 ein Beitragsplus von insgesamt 6,1 % für plausibel.

Für die Kraftfahrtversicherung prognostiziert der GDV ein Beitragswachstum von 5,0 %. Ursächlich hierfür sind einerseits die zu erwartende Normalisierung der Neuzulassungszahlen sowie die Nachholeffekte aus 2022, die aufgrund von fehlenden Input- und Ersatzteilen zu ausgebliebenen Käufen und Auslieferungen geführt haben, und andererseits die weitere Entwicklung des Mobilitätsverhaltens. Im Fokus stehen hierbei das 49-Euro-Deutschlandticket als Nachfolger des 9-Euro-Modells und die weiterhin hohen Benzinpreise.

Für die Allgemeine Haftpflichtversicherung erwartet der GDV ein moderates Beitragsplus von 2,0 %.

Aufgrund der ungewöhnlich hohen Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit auf das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist in der Allgemeinen Unfallversicherung ein leichtes Wachstum von 0,5 % zu erwarten.

Nachholeffekte wegen im Jahr 2022 nicht realisierbarer Bauprojekte sowie steigende Baupreise führen bei der Verbundenen Wohngebäudeversicherung zu einer voraussichtlichen Steigerung um 16,0 % und bei der Verbundenen Hausratversicherung zu einer Erhöhung um 6,0 %. Daraus resultiert bei den privaten Sachversicherungen eine Zunahme um 12,9 %. Für die nicht-privaten Sachversicherungen geht der GDV von einem Wachstum von 10,0 % aus.

Hohe Inflationsraten lassen den besicherten Warenwert steigen, doch dürften die Teuerungsraten im Jahresverlauf 2023 wieder sinken. Die konjunkturelle Eintrübung und eine geringere Nachfrage senken tendenziell das Volumen der transportierten Güter. Vor diesem Hintergrund rechnet der GDV für die Transport-

und Luftfahrtversicherung mit einem leichten Beitragsplus von 4,0 %.

In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadensversicherung dürfte die Zahl der Insolvenzen moderat verlaufen, sodass eine Beitragserhöhung von 5,1 % zu erwarten ist. In der Rechtsschutzversicherung steigen die Beiträge voraussichtlich um 1,0 %.

## Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Für das Jahr 2023 erwarten wir deutlich steigende Bruttobeitragseinnahmen. Das Neugeschäft ist von bestehenden Kooperationen geprägt. Bei den Kooperationen trägt die Brillenversicherung den größten Anteil. Wir beabsichtigen, das Neugeschäft im Kooperationsgeschäft weiter auszubauen. Hier setzt das Geschäft aus der ERGO Mobility Solutions weitere Neugeschäftsimpulse mit Kooperationspartnern.

Die ERGO Direkt Versicherung konzentriert sich neben dem Kooperationsgeschäft auf den Vertrieb der ERGO Produkte, um nachhaltig von einer breiteren und wettbewerbsfähigen Produktpalette zu profitieren.

Neben einem wesentlich höheren Ergebnis aus Kapitalanlagen erwarten wir – vor allem durch den wachsenden Versicherungsbestand – sehr deutlich steigende Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle. Darüber hinaus erwarten wir – insbesondere durch das höher erwartete Neugeschäft aus Kooperationen – deutlich höhere Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Für das Jahr 2023 rechnen wir aufgrund eines wesentlich geringeren versicherungstechnischen Nettoergebnisses mit einem wesentlichen Rückgang des Gesamtergebnisses.

Zudem erwarten wir weiterhin eine stabile Entwicklung der Finanzlage.

Fürth, 21. Februar 2023

Der Vorstand

---

<sup>1</sup> Die Prognosedaten zur Beitragsentwicklung stammen aus der durch den GDV am 21.12.2022 veröffentlichten „Projektionen der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft Herbst 2022“.

## Lagebericht

# Betriebene Versicherungszweige und -arten

### Unfallversicherung

- Einzelunfallversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

### Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Hundehalter-Haftpflichtversicherung)<sup>1</sup>

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

### Feuer- und Sachversicherung

- Glasversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Technische Versicherungen
  - Reparaturkostenversicherung
  - Reparaturkostenversicherung mit Beitragsrückerstattung
  - Garantieverlängerungsversicherung
  - Garantieübernahmeversicherung

### Sonstige Sachversicherung

- Brillenversicherung<sup>1</sup>
- Handyversicherung
- Fahrradversicherung
- Gegenstandsversicherung
- Hörgeräteversicherung
- Möbelversicherung

### Sonstige Versicherungen

- Arbeitslosigkeitszusatzversicherung
- Mietausfallversicherung
- Sonstige finanzielle Verluste

<sup>1</sup> auch in Rückdeckung übernommenes Geschäft

# Jahresabschluss

## Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	€	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		438.776			466.713
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		7.165.066			10.195.066
3. Beteiligungen		4.766.103			4.113.076
			12.369.945		14.774.855
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		56.036.709			55.628.671
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			132.049.697		104.921.123
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	9.384.174				9.545.642
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.255.268				10.514.722
		18.639.441			20.060.364
4. Einlagen bei Kreditinstituten		4.800.000			16.500.000
5. Andere Kapitalanlagen		14.907.164			7.307.164
			226.433.011		204.417.322
				<b>238.802.956</b>	<b>219.192.177</b>
<b>B. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.021.828			3.425.870
2. Versicherungsvermittler		2.730.892			8.256.209
			6.752.720		11.682.079
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen:	475.594	(51.714) €		891.696	331.027
III. Sonstige Forderungen			937.444		11.713.735
davon an verbundene Unternehmen:	914.539	(11.620.975) €			
				<b>8.581.860</b>	<b>23.726.841</b>
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			456.580	<b>456.580</b>	<b>232.936</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.145.821		1.180.988
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			118.121		234.200
				<b>1.263.942</b>	<b>1.415.188</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>249.105.338</b>	<b>244.567.142</b>

### Bestätigung des Treuhänders

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.



Fürth, 21. Februar 2023

Wolfgang Heinze  
Treuhänder

# Jahresabschluss

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

### Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	10.800.000			10.800.000
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	6.340.019			6.340.019
		4.459.981		4.459.981
II. Kapitalrücklage		5.233.884		5.233.884
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		21.443.686		21.443.686
			<b>31.137.551</b>	<b>31.137.551</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	112.107.813			115.193.026
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.210			9.210
		112.098.603		115.183.816
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	77.655.446			79.281.641
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	11.177.383			11.759.956
		66.478.063		67.521.685
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.188.385		132.933
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	11.910.965			20.820.123
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-			17.300
		11.910.965		20.802.823
			<b>193.676.016</b>	<b>203.641.258</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		858.874		793.981
			<b>858.874</b>	<b>793.981</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	638.365			387.048
2. Versicherungsvermittlern	1.151.761			928.724
		1.790.126		1.315.772
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		205.162		1.411.459
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	205.162	(1.411.459) €		
III. Sonstige Verbindlichkeiten		2.143.609		6.267.121
davon aus Steuern:	3.126.249	(3.131.241) €		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	18.197.361	(3.100.105) €		
			<b>23.432.897</b>	<b>8.994.352</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>Summe der Passiva</b>			<b>249.105.338</b>	<b>244.567.142</b>

### Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.



Stephan Jacobasch  
Verantwortlicher Aktuar

Fürth, 21. Februar 2023

## Jahresabschluss

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	€	Vorjahr €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	182.896.237			182.548.160
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	832.176			3.781.249
		182.064.061		178.766.912
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	2.941.493			-12.026.028
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-			-4.182
		2.941.493		-12.021.846
			<b>185.005.554</b>	<b>166.745.066</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			-	-
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			5.337	3.755
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	86.591.041			76.748.272
bb) Anteil der Rückversicherer	1.141.542			2.473.345
		85.449.499		74.274.927
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-1.625.015			451.555
bb) Anteil der Rückversicherer	-582.573			-2.221.440
		-1.042.442		2.672.995
			<b>84.407.058</b>	<b>76.947.922</b>
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (+ = Ertrag)			9.271.462	-17.215.442
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		82.737.131		78.740.960
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		-		442.710
			<b>82.737.131</b>	<b>78.298.250</b>
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			170.392	176.745
8. Zwischensumme			<b>26.967.772</b>	<b>-5.889.538</b>
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-3.055.452	681.137
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>23.912.320</b>	<b>-5.208.401</b>
<b>Übertrag:</b>			<b>23.912.320</b>	<b>-5.208.401</b>

	€	€	€	Vorjahr €
<b>Übertrag:</b>			<b>23.912.320</b>	<b>-5.208.401</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	220.341			164.290
davon: aus verbundenen Unternehmen	128.071	(164.290) €		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.735.304			2.936.417
davon: aus verbundenen Unternehmen	36.194	(50.694) €		
c) Erträge aus Zuschreibungen	66.063			1.464.210
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	492.857			629.709
		<b>4.514.565</b>		<b>5.194.626</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	503.069			428.325
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	5.168.895			100.809
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	82.982			2.828
		<b>5.754.946</b>		<b>531.962</b>
		<b>-1.240.381</b>		<b>4.662.663</b>
3. Technischer Zinsertrag		-	<b>-1.240.381</b>	-
				<b>4.662.663</b>
4. Sonstige Erträge		1.212.167		1.401.754
5. Sonstige Aufwendungen		6.834.411		7.477.343
			<b>-5.622.244</b>	<b>-6.075.588</b>
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>17.049.695</b>	<b>-6.621.326</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.265.716		2.497.732
davon: Organschaftsumlage	4.247.000	(2.465.000) €		
8. Sonstige Steuern		12.100		7.533
			<b>4.277.816</b>	<b>2.505.265</b>
9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			<b>12.771.879</b>	-
10. Erträge aus Verlustübernahme			-	<b>-9.126.591</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>			<b>0</b>	<b>0</b>

# Jahresabschluss

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeines

Die Bilanz haben wir unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (§ 268 Abs. 1 HGB).

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

#### Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Wertansätzen bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Zeropapiere, Schuldscheinforderungen und Darlehen haben wir zu Anschaffungskosten bewertet. Differenzbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag haben wir jährlich unter der Anwendung der kapitalmarktabhängigen Effektivzinsmethode amortisiert. Bei Endfälligkeit entsprechen die Bilanzwerte den Nennwerten.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie sind mit einem niedrigeren Börsenkurs oder einem entsprechenden Renditekurs bewertet, soweit die wie Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere einer dauerhaften und die wie Umlaufvermögen geführten Wertpapiere auch einer vorübergehenden Wertminderung unterliegen. Wir haben von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, nach dem die zu der dauernden Vermögensanlage bestimmten Wertpapiere nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden können.

Die Namensschuldverschreibungen sind dagegen mit dem Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge haben wir durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen verteilt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten haben wir mit den Nennwerten angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen haben wir zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Einlagen im Cash Pool haben wir zum Nennwert bilanziert.

#### Zeitwertermittlung

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen haben wir wie folgt vorgenommen:

- Anteile an verbundenen Unternehmen ermitteln wir nach dem Ertragswertverfahren und anhand von Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der Markttrenditen zum 31. Dezember 2022.
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen ermitteln wir nach der Adjusted-present-value-Methode.
- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche sowie festverzinsliche Wertpapiere haben wir mit dem Börsenkurs beziehungsweise Rücknahmepreis zum Jahresabschluss 2022 bewertet.
- Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen haben wir auf der Grundlage adäquater Zinsstrukturkurven und risikoadäquater Zuschläge bewertet.
- Bei Rentenpapieren ohne Börsenmarktplatz zinsen wir die erwarteten Cashflows ab. Den Abzinsungssatz haben wir mittels Zinsstrukturkurve und risikoadäquater Zuschläge ermittelt. Ausgehend von der Euro-Swap-Kurve werden hierbei Spreads in Abhängigkeit von Emittent, Laufzeit und Rating zugeschlagen. Diese Spreads werden in Auskunftssystemen wie Bloomberg zur Verfügung gestellt und leiten sich aus beobachteten Transaktionen von Inhaberpapieren am Markt ab.
- Bei den Rentenpapieren, die über einen Börsenplatz handelbar sind, haben wir die Marktpreise im Wesentlichen von einem Indexanbieter bezogen, der verschiedene Kursquellen zusammenfasst.

- Den Bestand aus dem Cash Pooling haben wir zum Buchwert angesetzt.
- Genussscheine bewerten wir zu Marktrenditen oder nach anerkannten Bewertungsmethoden.
- Bei allen übrigen, nicht einzeln erwähnten Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

### **Forderungen**

Wir bilanzieren Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen.

Bei Forderungen an Versicherungsnehmer gibt es ein allgemeines Kreditrisiko. Hier nehmen wir pauschale Wertberichtigungen vor.

### **Übrige Aktiva**

Die nicht einzeln erwähnten Forderungen und Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert, erforderlichenfalls gemindert um Wertberichtigungen.

### **Beitragsüberträge**

Wir ermitteln die Brutto-Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Geschäft grundsätzlich für jeden Versicherungsvertrag einzeln und taggenau. Im selbst abgeschlossenen Vermittlergeschäft berechnen wir die Beitragsüberträge auch unter Zugrundelegung von Abrechnungen aus dem laufenden Geschäft.

Die nicht übertragungsfähigen Zuschläge kürzen wir in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften.

Für das übernommene Geschäft bilden wir die Beiträge anhand der Angaben der Vorversicherer.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft ermitteln wir anhand der jeweiligen Verträge.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die Rückstellung für Versicherungsfälle und die Rentendeckungsrückstellung. Ebenso beinhaltet sie die pauschale Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen.

Die Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle ermitteln wir weit überwiegend für jeden Versicherungsfall individuell. Bei der Bewertung der Schäden berücksichtigen wir sichere Erträge aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen.

In der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle ist eine pauschale Schätzung für den Fast-Close-Zeitraum enthalten. Für den Zeitraum zwischen dem Fast-Close-Stichtag und dem 31.12. des Geschäftsjahres wird die Änderung des Schadenaufwands auf Grundlage historischer Werte geschätzt. Für Wiederinkraftsetzungsfälle und unerkannte Großschäden stellen wir in der Sparte Kraftfahrthaftpflicht angemessene Beträge zurück.

Die Rentendeckungsrückstellung ermitteln wir individuell für jeden Versicherungsfall nach der prospektiven Methode. Dabei berücksichtigen wir explizit angesetzte Kosten. Wir verwenden Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Sterbetafel DAV 2006 HUR und wie im Vorjahr keinen Rechnungszins.

Die pauschale Rückstellung für Spätschäden ermitteln wir auf Spartenebene auf der Grundlage von historischen Werten. Dabei berücksichtigen wir geschätzte Schadenanzahlen sowie mittlere Schadenhöhen.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen berechnen wir unter Beachtung des Schreibens des Bundesministers für Finanzen vom 22. Februar 1973 pauschal. Für externe Kosten zur Regulierung von Schäden ermitteln wir die Rückstellungen für jeden bekannten Versicherungsfall einzeln.

Wir bilden Rückstellungen für Schäden aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft nach den Angaben der Vorversicherer.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft ermitteln wir anhand der jeweiligen Verträge.

### **Schwankungsrückstellung**

Die Rückstellungen zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf berechnen wir gemäß § 29 RechVersV.

### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen bilden wir jeweils in der Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei unseren Dauergarantie-Produkten gewähren wir einen Bonus bei Schadenfreiheit zum Vertragsende. Eine zugehörige Rückstellung berechnen wir unter Berücksichtigung von Vertragsanzahlen. In den Sparten sonstige Kraftfahrtversicherungen und sonstige Sachversicherung ermitteln wir eine Drohverlustrückstellung in Höhe des künftig zu erwartenden Verpflichtungsüberhangs.

### **Andere Rückstellungen**

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart und bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr setzen wir gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag an.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bilanzieren wir gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag und diskontieren diese.

### **Übrige Passiva**

Die nicht einzeln erwähnten Passivwerte haben wir – soweit bekannt – mit den Nominalbeträgen, ansonsten in der Regel mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen bewertet.

### **Latente Steuern**

Es besteht gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organanschaft zur ERGO Group AG. Die ERGO Group AG als Organträgerin hat in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern bilanziert.

### **Fremdwährungsrechnung**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung rechnen wir im Zugangszeitpunkt mit den gültigen Devisenkassamittelkursen um. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

### **Bilanzierungsstetigkeit**

Soweit nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Aktivseite

#### A. Kapitalanlagen

#### Entwicklung der Aktivposten A. I. bis II. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte
	Vorjahr €	€	€	€	€	Geschäfts- jahr €
<b>A. Kapitalanlagen</b>						
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unterneh- men	466.713	1.000	95.000	66.063	-	438.776
2. Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	10.195.066	-	3.030.000	-	-	7.165.066
3. Beteiligungen	4.113.076	1.681.327	-	-	1.028.300	4.766.103
<b>4. Summe A.I.</b>	<b>14.774.855</b>	<b>1.682.327</b>	<b>3.125.000</b>	<b>66.063</b>	<b>1.028.300</b>	<b>12.369.945</b>
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55.628.671	4.548.633	-	-	4.140.595	56.036.709
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	104.921.123	65.891.888	38.763.314	-	-	132.049.697
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	9.545.642	700.000	861.468	-	-	9.384.174
b) Schuldscheinforderungen und Dar- lehen	10.514.722	-	1.259.455	-	-	9.255.268
4. Einlagen bei Kreditinstituten	16.500.000	-	11.700.000	-	-	4.800.000
5. Andere Kapitalanlagen	7.307.164	103.700.000	96.100.000	-	-	14.907.164
<b>6. Summe A.II.</b>	<b>204.417.322</b>	<b>174.840.521</b>	<b>148.684.237</b>	<b>-</b>	<b>4.140.595</b>	<b>226.433.011</b>
<b>insgesamt</b>	<b>219.192.177</b>	<b>176.522.848</b>	<b>151.809.237</b>	<b>66.063</b>	<b>5.168.895</b>	<b>238.802.956</b>

Umbuchungen waren im Geschäftsjahr nicht zu ver-  
zeichnen.

#### I. Kapitalanlagen in verbundenen Unterneh- men und Beteiligungen

Eine Aufstellung über den Anteilsbesitz ist auf der Seite  
49 dargestellt.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB ha-  
ben wir beachtet.

## II. Sonstige Kapitalanlagen Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert in Tsd. €	Zeitwert in Tsd. €	Bewertungs- differenz in Tsd. €
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	439	1.061	622
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.165	7.519	354
3. Beteiligungen	4.766	4.766	-
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	56.037	56.037	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	132.050	123.060	-8.989
3. Sonstige Ausleihungen			-
a) Namensschuldverschreibungen <sup>1</sup>	9.502	8.903	-599
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.255	9.151	-104
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.800	4.800	-
5. Andere Kapitalanlagen	14.907	14.975	68
<b>Kapitalanlagen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>238.921</b>	<b>230.273</b>	<b>-8.648</b>

<sup>1</sup> unter Berücksichtigung von Agio/Disagio

Die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Bilanzwert von

132.050 Tsd. € und einem Zeitwert von 123.060 Tsd. € sind der dauernden Vermögensanlage gewidmet.

### Anteile an inländischen Investmentvermögen

Die Gesellschaft hält am 31. Dezember 2022 bei einem inländischen Investmentfonds Anteile von mehr als 10 %:

	Markt- wert in Mio. €	Buchwert in Mio. €	Differenz in Mio. €	Im Ge- schäfts- jahr er- haltene Ausschüt- tung in Mio. €
<b>Aktienfonds</b>	52,0	52,0	-	1,3
MEAG EDS AGIL	52,0	52,0	-	1,3
<b>Rentenfonds</b>	4,0	4,0	-	-
MEAG EuroCorpRent I	4,0	4,0	-	-

Der Aktienfonds ist in der Möglichkeit zur täglichen Rückgabe nicht beschränkt.

### Unterbliebene Abschreibungen auf Finanzinstrumente

Außerplanmäßige Abschreibungen haben wir nicht durchgeführt, sofern die Wertminderungen nur von vorübergehender Dauer waren. Dies betraf folgende zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente:

	Bilanz- wert in Mio. €	Zeitwert in Mio. €	Bewer- tungsdi- fferenz in Mio. €
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	121,9	112,0	-9,9
Namensschuldverschreibungen	11,6	10,8	-0,8
<b>insgesamt</b>	<b>133,5</b>	<b>122,8</b>	<b>-10,7</b>

Für Inhaberschuldverschreibungen haben wir aufgrund des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen wegen nur vorübergehender Wertminderung nicht vorgenommen. Die Wertminderung ist von vorübergehender Dauer, weil der Buchwert einem dauerhaft beizulegenden Wert entspricht, der auf der Meinung einer Mehrzahl unabhängiger externer Analysten beruht (MEAG-Verfahren).

## C. Sonstige Vermögensgegenstände

Der hier ausgewiesene Posten beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

## D. Rechnungsabgrenzungsposten

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Hier weisen wir das Agio auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 118 Tsd. € aus.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Passivseite

#### A. Eigenkapital

##### I. Eingefordertes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 10.800.000 €. Es setzt sich aus 10.800.000 Stück vinkulierten Namens-Stückaktien zusammen und ist zu 41,3 % eingezahlt.

Die Anteile sind zu 100 % im Besitz der ERGO Digital Ventures AG, Düsseldorf.

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

##### IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Der Posten umfasst im Wesentlichen die Drohverlustrückstellung im Bereich sonstige Kraftfahrtversicherungen und sonstige Sachversicherung in Höhe von 8,8 (18,0) Mio. €. Zudem weisen wir hier die Rückstellung für Rückvergütung im Bereich der Reparaturkostenversicherung mit Beitragsrückerstattung in Höhe von 0,2 (0,3) Mio. € aus.

Des Weiteren beinhaltet der Posten die Stornorückstellung mit 0,5 (0,5) Mio. € sowie eine Rückstellung für Gewinnbeteiligung von 2,4 (2,0) Mio. € im Bereich übernommenes Versicherungsgeschäft.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen – Brutto –

a) Gesamt	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	29.331.228	32.845.503
Haftpflichtversicherung	4.212.968	3.512.609
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	36.397.603	35.597.805
sonstige Kraftfahrtversicherungen	4.362.250	2.699.495
Feuer- und Sachversicherung	123.399.293	134.911.976
- davon Verbundene Hausratversicherung	1.101.555	1.074.968
- davon sonstige Sachversicherung	122.297.738	133.837.008
sonstige Versicherungen	39.027	23.695
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>197.742.370</b>	<b>209.591.083</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	7.120.239	5.836.640
<b>insgesamt</b>	<b>204.862.609</b>	<b>215.427.723</b>
<b>b) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>2022 €</b>	<b>2021 €</b>
Unfallversicherung	28.464.676	31.967.728
Haftpflichtversicherung	3.475.227	2.726.859
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	33.044.647	34.558.983
sonstige Kraftfahrtversicherungen	2.696.657	1.616.345
Feuer- und Sachversicherung	9.801.529	8.294.355
- davon Verbundene Hausratversicherung	562.697	502.181
- davon sonstige Sachversicherung	9.238.832	7.792.174
sonstige Versicherungen	17.756	1.133
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>77.500.492</b>	<b>79.165.403</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	154.954	116.238
<b>insgesamt</b>	<b>77.655.446</b>	<b>79.281.641</b>
<b>c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>	<b>2022 €</b>	<b>2021 €</b>
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.080.993	-
sonstige Kraftfahrtversicherungen	107.392	132.933
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>3.188.385</b>	<b>132.933</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>3.188.385</b>	<b>132.933</b>

#### C. Andere Rückstellungen

##### I. Sonstige Rückstellungen

Wir haben u.a. für die Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und Lageberichtes sowie für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen 597 Tsd. €, für Restrukturierung 14 Tsd. € sowie für Steuerberatung 21 Tsd. € zurückgestellt.

## **D. Andere Verbindlichkeiten**

### **II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Der Posten umfasst im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem im Geschäftsjahr 2019 geschlossenen Vertrag für das Brillenversicherungsgeschäft.

### **III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter diesem Posten weisen wir Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 21,4 Mio. € aus.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Versicherungstechnische Rechnung

##### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	34.398.655	36.329.340
Haftpflichtversicherung	2.497.225	2.668.105
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	6.830.988	5.712.075
sonstige		
Kraftfahrtversicherungen	6.589.040	5.106.085
Feuer- und Sachversicherung	127.684.965	128.463.225
- davon Verbundene		
Hausratversicherung	2.318.366	2.484.181
- davon sonstige		
Sachversicherung	125.366.599	125.979.044
sonstige Versicherungen	255.484	261.948
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>178.256.358</b>	<b>178.540.778</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	4.639.879	4.007.382
<b>insgesamt</b>	<b>182.896.237</b>	<b>182.548.160</b>

Von den gebuchten Bruttobeiträgen des s.a.G. stammt ein Betrag von 41 (43) Mio. € aus dem europäischen Ausland.

Verdiente Bruttobeiträge	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	34.417.072	36.354.067
Haftpflichtversicherung	2.545.134	2.722.579
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	6.718.351	5.593.372
sonstige		
Kraftfahrtversicherungen	6.537.152	4.951.416
Feuer- und Sachversicherung	131.634.701	117.016.733
- davon Verbundene		
Hausratversicherung	2.351.995	2.524.271
- davon sonstige		
Sachversicherung	129.282.706	114.492.462
sonstige Versicherungen	256.781	258.419
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>182.109.192</b>	<b>166.896.586</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	3.728.538	3.625.546
<b>insgesamt</b>	<b>185.837.730</b>	<b>170.522.132</b>

Verdiente Nettobeiträge	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	34.372.358	36.310.454
Haftpflichtversicherung	2.478.943	2.651.826
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	6.042.884	1.982.790
sonstige		
Kraftfahrtversicherungen	6.491.350	4.899.297
Feuer- und Sachversicherung	131.634.701	117.016.733
- davon Verbundene		
Hausratversicherung	2.351.995	2.524.271
- davon sonstige		
Sachversicherung	129.282.706	114.492.462
sonstige Versicherungen	256.781	258.419
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>181.277.016</b>	<b>163.119.520</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	3.728.538	3.625.546
<b>insgesamt</b>	<b>185.005.554</b>	<b>166.745.066</b>

##### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Für das Geschäftsjahr erfolgt aufgrund des weggefallenen Rechnungszins wie schon im Vorjahr keine Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in der Unfallversicherung.

#### 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	7.447.824	10.833.742
Haftpflichtversicherung	1.996.846	1.042.237
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.763.507	3.077.092
sonstige Kraftfahrtversicherungen	7.203.176	5.355.876
Feuer- und Sachversicherung	62.951.617	56.425.230
- davon Verbundene Hausratversicherung	1.090.723	1.095.983
- davon sonstige Sachversicherung	61.860.894	55.329.247
sonstige Versicherungen	25.292	26.998
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>84.388.263</b>	<b>76.761.175</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	577.763	438.652
<b>insgesamt</b>	<b>84.966.026</b>	<b>77.199.827</b>

Im Geschäftsjahr erzielten wir einen Bruttoabwicklungsgewinn von 11,9 (9,4) Mio. €. Davon resultierten aus der Unfallversicherung 8,9 Mio. € und aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 2,0 Mio. €.

#### 5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Der Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Veränderung der Drohverlustrückstellung, der Stornorückstellung sowie der Rückstellung Dauergarantie mit Beitragsrückgewähr.

#### 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	4.413.162	5.491.580
Haftpflichtversicherung	325.336	408.079
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.814.512	3.699.239
sonstige Kraftfahrtversicherungen	3.903.194	2.361.143
Feuer- und Sachversicherung	68.116.530	64.025.607
- davon Verbundene Hausratversicherung	300.675	378.375
- davon sonstige Sachversicherung	67.815.855	63.647.232
sonstige Versicherungen	57.399	73.973
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>79.630.133</b>	<b>76.059.621</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	3.106.998	2.681.339
<b>insgesamt</b>	<b>82.737.131</b>	<b>78.740.960</b>
davon:		
Abschlussaufwendungen		
-brutto-	68.011.155	64.608.879
Verwaltungsaufwendungen		
-brutto-	14.725.976	14.132.081

#### 10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	22.504.217	19.924.868
Haftpflichtversicherung	156.871	1.109.790
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-3.193.123	-3.718.896
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-5.142.712	-3.995.504
Feuer- und Sachversicherung	9.369.201	-19.124.811
- davon Verbundene Hausratversicherung	894.846	978.613
- davon sonstige Sachversicherung	8.474.355	-20.103.423
sonstige Versicherungen	174.089	157.448
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>23.868.544</b>	<b>-5.647.105</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	43.777	438.704
<b>insgesamt</b>	<b>23.912.320</b>	<b>-5.208.401</b>

#### Rückversicherungssaldo (+ Gewinn, - Verlust, aus Sicht des Erstversicherers)

	2022 €	2021 €
Unfallversicherung	-44.714	-43.612
Haftpflichtversicherung	-66.192	-161.499
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-116.499	-2.758.493
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-45.803	-51.996
Feuer- und Sachversicherung	-	-
- davon Verbundene Hausratversicherung	-	-
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-273.208</b>	<b>-3.015.600</b>
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	0	-66.851
<b>insgesamt</b>	<b>-273.208</b>	<b>-3.082.452</b>

Rückversicherungssaldo ist der Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sowie an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

#### Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis weisen wir einen Verlust von 5,6 Mio. € aus. Hierin sind Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes, sonstiger Funktionsbereichsaufwand sowie Effekte aus dem Bereich der Währungsumrechnung enthalten. In den sonstigen Erträgen sind ferner anteilige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von 0,4 Mio. € ausgewiesen.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Sonstige Angaben

#### 1. Versicherungsbestand

##### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2022	2021
Unfallversicherung	192.462	207.957
Haftpflichtversicherung	52.501	55.833
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	26.198	22.570
sonstige Kraftfahrtversicherungen	19.392	17.896
Feuer- und Sachversicherung	5.765.868	5.144.175
- davon Verbundene Hausratversicherung	32.509	34.682
- davon sonstige Sachversicherung	5.733.359	5.109.493
sonstige Versicherungen	20.536	23.184
<b>Summe selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>6.076.957</b>	<b>5.471.615</b>

#### 2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbetritt zu Pensionszusagen vereinbart. Sie bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Daraus bestanden am 31. Dezember 2022 gesamtschuldnerische Haftungen von 3,5 Mio. €. Die gesamtschuldnerische Haftung realisiert sich in dem Fall, dass die ERGO Group AG als Gesamtschuldner aus Unvermögen zur Leistung an die Berechtigten ausfällt. Bei der ERGO Group AG handelt es sich um eine Finanzdienstleistungsholding, die aufgrund eigener Kapitalstärke von unabhängigen Ratingagenturen jeweils mit – für eine Holdinggesellschaft – sehr guten Ratings bewertet wird (zum Beispiel Fitch: AA-; S&P: A). Das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung wird vor diesem Hintergrund nicht gesehen. Aufgrund der gemeinschaftlich begründeten Versorgungszusagen unseres Unternehmens, der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG (als Rechtsnachfolgerin der ERGO Direkt Lebensversicherung AG) und der ERGO Krankenversicherung AG hatten wir darüber hinaus gesamtschuldnerisch mit 23,5 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme können wir wegen der Kapitalstärke der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG und der ERGO Krankenversicherung AG nicht ausmachen.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrshilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft des vorletzten Geschäftsjahres. Hieraus lässt sich kein signifikantes Risiko für unsere Gesellschaft ableiten.

Wir haben Verpflichtungen aus wiederauflebender Haftung von 777 Tsd. €. Dies betrifft den Anteil an einem verbundenen Unternehmen aus dem Bereich Beteiligungen.

#### 3. Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter

Die ERGO Direkt Versicherung AG nutzt seit dem Übergang der Mitarbeiter zum 1. Januar 2019 auf die ERGO Direkt AG deren Kompetenzen. Eigene Mitarbeiter beschäftigt die ERGO Direkt Versicherung AG nicht mehr.

Die Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB befinden sich auf Seite 48.

#### 4. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2022 €	2021 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	61.278.434	57.761.396
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	-	-
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>61.278.434</b>	<b>57.761.396</b>

## **5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erhalten Bezüge für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022. Diese belaufen sich auf 0,8 Mio. € (Vorstand) und 1 Tsd. € (Aufsichtsrat).

Für laufende Pensionen und Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen hat die ERGO Group AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. € bilanziert.

## **6. Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München.

## Gesellschaftsorgane

### Aufsichtsrat

#### Mark Klein

Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der ERGO Digital Ventures AG

#### Dr. Ute Apel

stellv. Vorsitzende

Leiterin Internationale Business Development, Commercial Business, ERGO Versicherung

#### Uwe Deinlein

Bereichsleiter Group Finance Operations & Accounting der ERGO Group AG, Düsseldorf

### Vorstand

#### Karsten Crede

Vorsitzender

- Produktmanagement
- Kundenservice
- Beteiligungen
- Datenschutz
- Recht
- Revision (Ausgliederungsbeauftragter)
- Verantwortliche Person für das Geldwäsche-Risikomanagement

#### Richard Bader

- Compliance (Ausgliederungsbeauftragter)
- Controlling und Rechnungslegung (bis 31.03.2022)
- Integriertes Risikomanagement (Ausgliederungsbeauftragter) (bis 30.04.2022)
- Versicherungsmathematische Funktion (Ausgliederungsbeauftragter)
- Aktuariat (ab 01.05.2022)

#### Christine Voß (ab 01.04.2022)

- Controlling
- Credit- und Cashmanagement
- Integriertes Risikomanagement (Ausgliederungsbeauftragte) (ab 1.05.2022)
- Steuern

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital <sup>1</sup> in €	Jahresergebnis <sup>1</sup> in €
<b>Inland</b>				
KQV Solarpark Franken 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		194.704	128.071
ERGO Private Capital ERGO Direkt GmbH & Co. KG, Düsseldorf <sup>3)</sup>	100,00			
wse Solarpark Spanien 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf	47,26		4.651.099	16.382
<b>Ausland<sup>2)</sup></b>				
MEAG INSTITUTIONAL FUND S.C.S. SICAV-RAIF - MEAG Infrastructure Debt Fund II, Luxemburg	0,88		15.264.576	264.475

<sup>1)</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss.

<sup>2)</sup> Die Fremdwährungsbeträge des Ergebnisses wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs und das Eigenkapital zum Jahresendkurs umgerechnet.

<sup>3)</sup> Keine Geschäftstätigkeit in 2022.

## Gruppenzugehörigkeit

Die ERGO Direkt Versicherung AG hat ihren Sitz in Fürth mit der Geschäftsanschrift Karl-Martell-Straße 60, 90344 Nürnberg. Unsere Gesellschaft ist beim Amtsgericht Fürth unter der Nummer HRB 2934 im Handelsregister eingetragen.

Die ERGO Digital Ventures AG, Düsseldorf, ist alleinige Aktionärin der ERGO Direkt Versicherung AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Munich Re zum 31. Dezember 2022 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis).

Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung unserer Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar.

Fürth, 21. Februar 2023

Der Vorstand

Karsten Crede

Richard Bader

Christine Voß

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERGO Direkt Versicherung AG, Fürth

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Direkt Versicherung AG, Fürth – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Direkt Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:**

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterteilt sich vor allem in die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle, deren Bewertung sich jeweils nach den Vorschriften des § 341g HGB richtet.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Für Teilbestände wird eine Pauschalreservierung auf Basis historischer Schadenfälle vorgenommen.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle wird überwiegend auf Basis der Erfahrungen der Vorjahre (Schadenanzahlen und Schandendurchschnitte), der aktuellen Bestandsentwicklung und der Beobachtungen der Schadenmeldungen im Geschäftsjahr unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Der bedeutsame Prüfungssachverhalt bezieht sich infolge der geringen Ermessensspielräume nicht auf die unter den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle enthaltenen Rückstellungen für Schadenregulierungskosten.

#### **Prüferisches Vorgehen:**

Die Prüfung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss befasst. Dabei haben wir die in diesen Prozessen identifizierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfas-

sung der Versicherungsfälle als auch die Bewertung nach handelsrechtlichen Vorgaben sicherstellen, auf Wirksamkeit beurteilt.

- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft verwendeten versicherungsmathematischen Verfahren und Methoden auf ihre Geeignetheit für die Bewertung der jeweiligen Brutto-Teilschadenrückstellung und die Nachvollziehbarkeit der verwendeten Parameter beurteilt.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Höhe der pauschal reservierten Schäden, die bei der Erstreservierung angesetzt wird, gewürdigt.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insgesamt, haben wir eigene Schadenprojektionen für ausgewählte Versicherungszweige bzw. -arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir mit der gebildeten Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.
- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausreichend bemessen war, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken. Auf dieser Basis haben wir die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auskömmlichkeit der gebuchten Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auch anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Die Pauschalreservierung auf Basis durchschnittlicher Schäden sowie ihre Entwicklung im Zeitablauf haben wir nachvollzogen.

- Für die Ermittlung der Teilschadenrückstellung für unbekanntere Versicherungsfälle haben wir vor allem die nachvollziehbare Ableitung der vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) gewürdigt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Namensschuldverschreibungen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben:**

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen".

#### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die Darstellungen "Auf einen Blick" und "Die ERGO Versicherung im 3-Jahres-Überblick" im Geschäftsbericht 2022,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen

und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und ge-

eignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses

einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 29. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der ERGO Direkt Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Freiwillige Prüfung eines Jahresabschlusses,
- Review der Anforderungen der DSGVO.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 8. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer

Esser  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu haben wir uns durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft insbesondere auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen des Krieges Russlands mit der Ukraine sowie über alle weiteren wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden die Lage und Entwicklung der Gesellschaft – auch unter Berücksichtigung der mit dem vorgenannten Krieg verbundenen Auswirkungen vor allem auf die Energiepreise, Inflation und gesamtwirtschaftliche Entwicklung – sowie grundlegende Fragen der Geschäftsführung in zwei Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand eingehend besprochen.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und den Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, der damit festgestellt ist.

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane während des Berichtszeitraums ist im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Fürth, 23. März 2023

Der Aufsichtsrat



**Mark Klein**  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrats



**Dr. Ute Apel**  
stellv. Vorsitzende  
des Aufsichtsrats



**Uwe Deinlein**



**Herausgeber:**

ERGO Direkt Versicherung AG

Karl-Martell-Straße 60

90344 Nürnberg

Tel. 0800 / 666 9000

Fax +49 911 / 7040 7041

E-Mail [impresum@ergo.de](mailto:impresum@ergo.de)

[www.ergo.de](http://www.ergo.de)



